

Literaturhinweise

Zusammengestellt von Dieter Schmidmaier (DS), Berlin, unter Mitarbeit von Monika Cremer, Göttingen.

1 Bibliothekswesen (allgemein und vergleichend)

- (1) Finding common ground: creating the library of the future without diminishing the library of the past/ Eds. Cheryl M. LaGuardia; Barbara A. Mitchell. New York: Neal-Schuman, 1998. XIV, 478 S. £ 59.95 – ISBN 1-55570-290-2

Der Bericht über eine im März 1996 an der Harvard University durchgeführte Konferenz enthält in sechs Kapiteln 55 Beiträge von 99 Autoren: „Technology and the network“ zu allgemeinen Entwicklungstendenzen in der Bereitstellung von Dienstleistungen – „Satisfying our users“ über die Veränderung der Auskunftsdienste – „The changing of research“ zu wichtigen Aspekten der Entwicklung der Wissenschaft zu Beginn des 21. Jh. – „Changing material, changing economics“ z.B. zur elektronischen Dokumentenbereitstellung, zum elektronischen Buch und zu Fragen der Kooperation und Koordinierung bibliothekarischer Arbeit – „The future of intellectual organisation“ z.B. zu Entwicklungstendenzen in der Bibliographie, zur Organisation der Metadaten-Information und zu digitalen Dokumenten – „Our individual and collective futures: the library as an organisation“. Dazu einleitend zwei exzellente Beiträge, die die Ausgangssituation darlegen: Clifford Lynch mit einem beeindruckenden Überblick, Walt Crawford, seinem epochemachenden Buch „Future libraries“ (s. Bibliothek 21 (1997) S. 118, Nr. 2) folgend, mit einer leidenschaftlichen Entmythologisierung der digitalen Zukunft.

Die Beiträge sind herausfordernd, aktuell und anregend. Ein wichtiges Buch, dessen informationsgerechte Gestaltung leider zu wünschen übrig läßt. (DS)

Rez.: Bob Duckett. In: Library review 48 (1999) 2, S. 97-98.

- (2) Harris, Michael: Into the future: the foundations of library and information services in the post-industrial era/Michael Harris; Stan A. Hannah; Pamela C. Harris. 2nd ed. Greenwich, Conn.: Ablex, 1998. 159 S. \$ 73.25 – ISBN 1-56750-355-1

„The book is a joy“ faßte Jane B. Robinson ihre Rezension zur 1. Aufl. zusammen (s. Bibliothek 18 (1994) S. 283, Nr. 86). Auch die 2. Aufl. wird positiv beurteilt.

Das Buch bietet in sechs Kapiteln nach Aussagen des Autors die Grundlagen zu einer Diskussion über die Bedeutung des Informationszeitalters für die Bibliotheks- und Informationsdienste in den USA (S. 121). Kap. 1 ist der Theorie gewidmet, insbes. dem Einfluß der Ideen von Daniel Bell auf die Entwicklung der Informationsgesellschaft, Kap. 2 untersucht die Rezeption dieser Theorie in der bibliothekswissenschaftlichen Literatur. Kap. 3 behandelt die Politik der US-amerikanischen Informationsindustrie, Kap. 4 die Auffassungen zum Status und zur sozialen Rolle der Informationsberufe in einer postindustriellen Gesellschaft. Kap. 6 gibt Ratschläge zum Umgang mit den Herausforderungen und Gegebenheiten der Informationstechnologien und der Nutzung von Informationen. Fazit: Zentrales Thema ist die Umsetzung von Bells Visionen im Bibliothekswesen.

„The book provides non-expert readers a colorful and illuminating reading of the topic, something the compilers have mentioned as the very reason for their undertaking (S. 126). This is an important benefit for readers, who may be familiar with only a specific theory or writer.“ (DS)

Rez.: Ebrahim Afshar. In: Journal of the American Society for Information Science 50 (1999) 9, S. 839-840.

„For library professionals concerned with defending the „traditional“ role of the library in society, this book provides fuel of the debate. For all other readers, the value of this publication lies in its bibliography of over 400 entries and well structured author and subject indices.“ (DS)

Rez.: Howard Greisdorf. In: Information processing and management 35 (1999)3, S. 215-216.

- (3) Information policy in the electronic age/Ed. Maureen Grieves. East Grinstead: Bowker-Saur, 1998. 270 S. £ 40.00 – ISBN 1-85739-266-3

Das Buch enthält neun Beiträge in den drei Sparten: (1) Überblicksdarstellungen zum Stand und zu den Entwicklungstendenzen der Informationspolitik, (2) Untersuchungen zur Anwendung verschiedener Formen elektronischer Informationen in verschiedenen Sektoren („The commercial drivers for information policy“, „Higher education libraries“, „The public library in the next century“), (3) Einführungen in Gebiete, die für die Bibliotheks- und Informationsarbeit im elektronischen Zeitalter besonders wichtig sind (Copyright, Qualität der Datenbanken, elektronisches Publizieren). Zu den Überblicksdarstellungen: Charles Oppenheim betrachtet die Rolle der europäischen Regierungen in der Informationspolitik und zeigt den Weg zu einer nationalen Informationspolitik in Großbritannien auf; Toni Carbo untersucht die Vision von einer „National Infrastructure“ (NII) in den USA.

„It is an important book.“ (DS)

Rez.: Steve Morgan. In: Library review 48 (1999) 2, S. 110-111.

„The book amounts to a thoroughly worthwhile contribution to the subject.“ (DS)

Rez.: Paul Sturges. In: The Library Association record 60 (1999) 4, S. 236.

- (4) Librarianship and information work worldwide 1998/General ed. Maurice Line assisted by Graham Mackenzie and Paul Sturges. East Grinstead: Bowker-Saur, 1998. XVI, 307 S. £ 95.00 – ISBN 1-85739-169-1

Auch diese Rezensionen zu dem Jahrbuch „Librarianship and information work worldwide“ (LIWW) sind wie die meisten zu den Vorgängern (vgl. u.a. Bibliothek 22 (1998) S. 264, Nr. 64) eine ganz persönliche Einschätzung des Rezensenten aus der Sicht seines eigenen Tätigkeitsfeldes – Harrison als Past President der Library Association und Perkins als Mitarbeiter der South Pacific Commission.

Die 11 Kapitel behandeln Gebiete wie Forschung und Beratungswesen, Personalmanagement und Rara- und Sonder-sammlungen sowie einzelne Bibliothekstypen, wie z.B. Nationalbibliotheken, Wissenschaftlichen Bibliotheken, Öffentlichen Bibliotheken und Spezialbibliotheken. „My own field that of public libraries“ von Ray Astbury behandelt alle Facetten der Arbeit Öffentlicher Bibliotheken. „Volumes such as LIWW are essential in these times of change.“ (DS)

Rez.: K.C. Harrison. In: Library review 48 (1999) 2, S. 100-101.

Als Beispiele werden in dieser Rezension u.a. genannt: Graham Cornishs Kap. über die Nationalbibliotheken ist gut, die geographische Verteilung ist ausgezeichnet – John Gilberts und Alex Klugkists Kap. über die Wissenschaftlichen Bibliotheken beeindruckt weniger („their chapter has no stated aim and is very subject focused“) – Raymond Astbury beschäftigt sich in seinem Kap. über die Öffentlichen Bibliotheken mit folgenden Themen: der Einfluß der Informationstechnolo-

gien, die Rolle der Bibliotheken im sozialen und ökonomischen Umfeld und beim lebenslangen Lernen – Guy St. Clair gibt einen exzellenten Überblick über die Rolle und die sich wandelnden Aufgaben der Spezialbibliotheken – John Sweeneys Kap. über Sammlungen ist ein ausgezeichnete Überblick, insbes. die Abschnitte über Finanzen, Kooperation, Bestandsentwicklung, Nutzer, Management und Digitalisierung – Alan Gilchris Kap. mit dem Titel „Research and consultancy“ beschäftigt sich leider nur mit der Forschung. „I have found the book an invaluable tool in my subject areas and for references for the Pacific Islands.“ (DS)

Rez.: Mark Perkins. In: *Journal of librarianship and information science* 31 (1999) 1, S. 56-57.

- (5) *Libraries: global reach, local touch*/Eds. Kathleen de la Peña McCook, Barbara J. Ford; Kate Lippincott. Chicago [u.a.]: Amer. Library Assoc., 1998. V, 256 S. £ 33.50 – ISBN 0-8389-0738-5

Die USA haben in vielen Angelegenheiten die Angewohnheit, nicht „vor die Haustür zu schauen“, so auch im Bibliothekswesen. Das zeigt sich z.B. daran, daß die USA in der Weltorganisation der Bibliothekare, der IFLA, erst in den letzten Jahren eine größere Rolle spielten. Das Buch ist ein Ausdruck dieses neuen Engagements. Die meisten der 29 Beiträge beschäftigen sich mit verschiedenen Ländern oder Regionen – von Mexiko bis Aserbaidschan, von Estland bis Mikronesien, von Südafrika bis Malaysia, von Ecuador bis zur Türkei. Die anderen Artikel sind verschiedenen bibliothekswissenschaftlichen Themen vorbehalten, z.B. den Schulbibliotheken, den Dienstleistungen für Kinder, den Informationstechnologien und der Familienliteratur.

Robert Wedgworth erhofft sich eine globale Bibliotheksgemeinschaft „that is asynchronous, multi-lingual, multi-cultural, geographically diverse, Internet-enabled and technically competent.“ Dieses Buch ist für diese Zielstellung ein kleiner, aber wichtiger Beitrag. (DS)

Rez.: Maurice B. Line. In: *The Library Association record* 101 (1999) 3, S. 177.

- (6) Pratt, Allan D.: *Information of the image*. 2nd ed. Greenwich, Conn.: Ablex, 1998. 120 S. \$ 73.25 – ISBN 1-56750-346-2

Die 1. Aufl. von Pratts klassischem Werk über das Informations- und Bibliothekswesen wurde 1982 veröffentlicht (s. *Bibliothek* 8 (1984) S. 146, Nr. 63), die 2. Aufl. ist auf den neuesten Stand der Forschung gebracht, die bibliotheksbezogenen Themen sind umfassender dargestellt.

Der Verfasser fragt nach den grundsätzlichen Vorstellungen, die sich mit dem Begriff der Information verbinden („What is it? Why people seek it?“) und entwirft auf der Grundlage der Antworten auf diese Fragen die Konstanten des Bibliothekswesens. Das Buch ist „highly intellectual“, aber in einem klaren und einfachen Stil geschrieben und somit für Postgradualstudenten in der Bibliotheks- und Informationswissenschaften geeignet, aber auch allen Bibliotheks- und Informationswissenschaftlern zu empfehlen. Die Leser werden ihre Meinungen und Ansichten über den Beruf des Bibliothekars vertiefen, sie werden mit einer Begründung für Grundsätze ausgestattet, die normalerweise mit den Begriffen Sammlung, Bestandserhaltung, Organisation und Verteilung (i.S. von Verbreitung) von Informationen verbunden sind.

Ein kurzes, außergewöhnlich gut ersonnenes und in Worte gefaßtes Buch zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft. (DS)

Rez.: Charles Cole. In: *Journal of the American Society for Information Science* 49 (1998) 12, S. 1333-1334.

„Pratt's effectively terse depiction of the „image“ and its existence as a transforming force is a welcome addition to the perspective generating works which, in the midst of the literature of technological processes, help to shed both social and humanistic light on the manipulation of data.“ (DS)

Rez.: Nicholas J. Goetzfridt. In: *Library & information science research* 20 (1998) 4, S. 437-439.

- (7) *Transforming libraries and educating librarians: essays in memory of Peter Harvard-Williams*/Ed. John Feather. London: Taylor Graham, 1997. 155 S. \$46.00 – ISBN 0-94758-72-7

Mit dieser Veröffentlichung werden Leben und Werk des 1995 verstorbenen britischen Bibliothekswissenschaftlers Peter Harvard-Williams postum gewürdigt. Einem Vorwort, der Grabrede und einer Einführung in das Wirken Harvard-Williams an seinen Lehrstühlen in Großbritannien und Botswana folgen acht Beiträge, die sich mit dem Stand und den Entwicklungstendenzen des Bibliothekswesens und der Bibliothekerausbildung in vorwiegend afrikanischen und asiatischen Ländern (z.B. Malawi, Äthiopien, Korea und Pakistan) beschäftigen, in erster Linie von früheren Studenten und Kollegen verfaßt (z.B. Paul Sturges, David Barker und Michael Menou). Beispiele: Ein Überblick über die Bibliothekerausbildung in Korea, eine historische Darstellung zum Bibliothekswesen Algeriens und ein Bericht über die nationalökonomische Information in Malawi.

Alle Beiträge sind gründliche, anspruchsvolle Untersuchungen. „This collection makes a unique and important collection to the literature of international librarianship.“ (DS)

Rez.: David L. Easterbrook. In: *College & research libraries* 60 (1999) 1, S. 98.

„Here is a most apt title for a collection of essays in memory of an unusual and multi-talented man, whose influence in the development is assessed by colleagues, students and friends.“ (DS)

Rez.: D.J. Foskett. In: *Journal of documentation* 55 (1999) 2, S. 247-248.

- (8) *Wissenschaftliche und öffentliche Bibliotheken. CD-ROM und Online. Kinder und Jugendliche*/Hrsg. von der ekz, Redaktion Henner Grube und Angelika Holderried. Reutlingen: Einkaufszentrale für Bibliotheken, 1997. 175 S. – ISBN 3-922445-05-5

Die Veröffentlichung faßt die Ergebnisse von drei Seminaren zusammen, deren Inhalte im Titel umrissen werden. Der rote Faden, der sich trotz unterschiedlicher Themen durch die meisten Beiträge zieht: Die Anwendung moderner Kommunikations- und Informationstechnologien in Wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken und die finanziellen Restriktionen, denen die Bibliotheken öffentlicher Hand ausgesetzt sind sowie die damit verbundenen Forderungen an das Bibliotheksmanagement.

Die interessantesten Beiträge betreffen die Zusammenarbeit und die gemeinsamen Aufgaben von Wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken (z.B. die Ausführungen von Uwe Jochum und Peter Vodosek u.d.T. „Ein kompliziertes Verhältnis?“ und Heinz-Werner Hoffmann „Zusammenarbeit selbstverständlich?“).

Die in diesem Heft enthaltenen Arbeitsergebnisse des DBI – DBI als Dienstleistungszentrale für Bibliotheken sowie Ergebnisse des DBI-Projektes „Entwicklung und Erprobung neuer Konzepte der Bibliotheksarbeit mit jungen Erwachsenen“ – weisen darauf hin, daß eine Auflösung dieser Institution negative Folgen für die deutschen Bibliotheken hat.

Zur Fortbildung in der Bibliothekswissenschaft sehr zu empfehlen.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

2 Beruf, Aus- und Fortbildung

- (9) *The education of library and information professionals in the United Kingdom*/Eds. Judith Elkin; Tom

Wilson. London [u.a.]: Mansell, 1997. VIII, 289 S. £ 50.00 – ISBN 0-7201-2233-3

Education for librarianship in the Nordic countries/Eds. Ole Harbo; Niels Ole Pors. London [u.a.]: Mansell, 1998. X, 197 S. £ 50.00 – ISBN 0-7201-2210-4

Library and information studies education in Australia/Eds. Loriene Roy; Brooke E. Sheldon. London [u.a.]: Mansell, 1998. XII, 260 S. £ 50.00 – ISBN 0-7201-2232-5

Education for librarianship in the United States/Ed. Maxine K. Rochester. London: Mansell, 1997. XVI, 253 S. £ 50.00 – ISBN 0-7201-2216-3

Die Serie enthält Zusammenfassungen zur Entwicklung der Bibliothekerausbildung in verschiedenen Ländern. Die hier rezensierten Titel beziehen sich auf die USA, Großbritannien, Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden sowie Australien.

Der Band über Großbritannien z.B. enthält acht Kapitel mit Hintergrundinformationen und Gedanken zur geschichtlichen Entwicklung, mit Analysen zu den Lehrplänen, zur Rolle der Informationstechnologien, des Informationsmanagements und der Forschungsstrategien im Ausbildungsprogramm, zu Formen des Fernstudiums sowie zu Entwicklungstendenzen.

„The book is worth reading by LIS educators also outside the UK as well as practitioners in the field. It gives a sound view on what the academics are doing in their ivory towers.“ (Pertti Vakkari). – „The publishers of this series are to be congratulated on producing these volumes at this particular point in the history of education for LIS.“ (Tom Wilson) (DS)

Rez.: Pertti Vakkari. In: Journal of documentation 55 (1999) 2, S. 226-227.

Rez.: Bill Martin. In: Journal of documentation 55 (1999) 3, S. 357-358.

Rez.: Tom Wilson. In: Journal of documentation 55 (1999) 3, S. 355-356.

- (10) Fühles-Ubach, Simone: Bibliothekarisches Berufsbild im Wandel: Umfrage bei den Studierenden des Fachbereiches Bibliotheks- und Informationswesen der Fachhochschule Köln 1998/Simone Fühles-Ubach; Hermann Rösch. Köln: Fachhochschule, 1999. 54, 4 S. (Kölner Arbeitspapiere zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft; 15) – ISSN (Print) 1434-1107; ISSN (elektronische Version) 1434-1115

Die Studenten des ersten, dritten und fünften Semesters des Studienganges Öffentliches Bibliothekswesen im Fachbereich Bibliotheks- und Informationswesen an der Kölner Fachhochschule wurden mittels Fragebogen, der im Anhang abgedruckt ist, zum bibliothekarischen Berufsbild befragt. Im Mittelpunkt standen folgende Themen: Frühere Berufsausbildung – Berufswahl – Bevorzugte Berufsbezeichnung – Persönlichkeitsmerkmale – Bewertung der bibliothekarischen Arbeit – Wichtigste Tätigkeitsmerkmale – Zukunftsaussichten – Schwerpunkte der Ausbildung. Fazit: „Prinzip und Konturen des gegenwärtigen Wandels im Bibliotheks- und Informationswesen scheinen von den Studierenden zwar wahrgenommen, aber nicht durchgängig verinnerlicht worden zu sein. In den allgemeinen Antworten auf die Fragen zeigt sich die grundsätzliche Akzeptanz des aktuellen Veränderungsschubs, in den Detailfragen wird jedoch deutlich, daß die daraus resultierenden Konsequenzen noch nicht ins Bewußtsein vorgedrungen sind.“ (S. 53-54)

Das Heft ist eine gute Ergänzung zu einem Titel aus der Reihe der DBI-Materialien (Berufsbild und Selbstverständnis der Bibliothekare in Deutschland 1994. Berlin, 1995. DBI-

Materialien; 141) und sollte andere Ausbildungseinrichtungen zu weiteren Befragungen anregen.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (11) Portraits in cataloguing and classification: theorists, educators and practitioners in the late 20th century/Ed. by Carolyne Myall; Ruth C. Carter. New York: Haworth Pr., 1998. 323 S. (has been published as „Cataloguing and classification quarterly“ 25 (1998) 2/3)

Dieses Buch versucht, Leben und Werk von 23 sorgfältig ausgewählten Personen darzustellen, die sich um das Management und die Organisation der Bibliographie verdient gemacht haben. Jedes Kapitel enthält biographische und autobiographische Details zu den betreffenden Personen und Wertungen zu ihrer Arbeit auf dem Gebiet der bibliographischen Kontrolle und der Bibliothekswissenschaft. Verschiedene Fehler und Mängel beeinträchtigen den Wert des Buches: (1) Bis auf wenige Ausnahmen ist das Leben der aufgenommenen Personen uninteressant, (2) die Mehrzahl der Personen leben und arbeiten in den USA, (3) die Untersuchungen sind ziemlich unausgewogen – mit zu großer Betonung der Pädagogen. In einigen Teilen ist das Werk durchaus unterhaltsam (z.B. die turbulenten Zeiten der Standardisierung in der Katalogisierung), einige Kapitel sind gut geschrieben und informativ (z.B. zu Derek Austin, Hans H. Wellisch und Henritte Avram). Insgesamt aber ist es ein seltsames Buch.

„I can only recommend it to those who are passionately in cataloguing.“ Deutschen Bibliotheken zur Erwerbung nicht zu empfehlen. (DS)

Rez.: Sue Batley. In: Managing information 6 (1999) 4, S. 54.

- (12) Teaching for learning in libraries and information services: a series of educational workshops/Ed. by David McNamara; Jane Core. Hull: Univ. of Hull, 1998. 278 S. £ 42.00 – ISBN 0-9533618-0-2

Das Ziel dieses 1995-1999 durchgeführten EduLib Projektes bestand darin, in der universitären Ausbildung die pädagogischen Kenntnisse zu verbessern und die Befähigung zur Lehre zu optimieren. In einer Reihe von Workshops wurden diese Ziele erläutert und zahlreiche Methoden erprobt. Die wichtigsten Inhalte dieser Veranstaltungen wurden in diesem Buch zusammengefaßt: Understanding learning – Nature of teaching – Planning a teaching and learning event – Observing teaching – Teaching methods – Reviewing learning and assessment – Diversity, individual differences and equality – Technology in learning and teaching – Open and distance learning. Leider fehlen in diesem umfangreichen Informationspaket Materialien zu den verschiedenen Arten des Lernens (z.B. die Modelle von Honey und Mumford); die informationsgerechte Gestaltung läßt zu wünschen übrig.

Diese EduLib Materialien sind dennoch eine nützliche Sammlung zur Unterstützung in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Lehre. (DS)

Rez.: Barbara Allan. In: Managing information 6 (1999) 6, S. 47-48.

3 Bibliotheksgeschichte

- (13) Harris, P.R.: A history of the British Museum Library 1753-1973. London: The British Library, 1998. XX, 833 S. £ 50.00 – ISBN 0-7123-4562-0

Es ist nicht ungewöhnlich, daß frühere leitende Mitarbeiter der Bibliothek des Britischen Museums historische Darstellungen dieser ehrwürdigen Institution verfaßt haben. Erinnerung sei nur an Arundell Esdails „The British Museum Library: a short history and survey“ (1946), Edward Millers „Prince of librarians: the life and times of Antonio Panizzi“ (1967) und

Edward Millers „That noble cabinet: a history of British Museum“ (1974).

P.R. Harris geht einen Schritt weiter. Er unterzog sich nach seiner Pensionierung im Jahre 1986 der gewaltigen Aufgabe, den umfangreichen Zeitraum von 220 Jahren ausführlich zu beschreiben. Herausgekommen ist eine vorzügliche Darstellung der Entwicklung dieser Bibliothek in elf Zeitabschnitten, mit je einem Kapitel über Gebäude, Kataloge, Sammlungen, Leseräume und Mitarbeiter. Die akribische Arbeitsmethode des Verf. belegen z.B. die Anhänge: 60 Seiten Quellenangaben; eine achtseitige Bibliographie; 64 Seiten mit Fotos, Portraits, Außen- und Innenansichten und Grundrissen; ein Verzeichnis der leitenden Mitarbeiter; Bemerkungen zur Personalstruktur von 1759-1971; die Namen der wichtigsten Leser; ein Glossar. Eine beeindruckende, umfassende Bibliotheksgeschichte.

„This is a fitting celebration of a great library.“ (Peter Hoare) (DS)

Rez.: Alan Day. In: *Library review* 48 (1999) 2, S. 108-110.

Rez.: Peter Hoare. In: *The Library Association record* 101 (1999) 3, S. 169.

- (14) Hernandez, Vicente, S.: *History of books and libraries in the Philippines 1521-1900*. Manila: The National Commission for Culture and Arts, 1996. XVI, 248 S. – ISBN 971-91500-1-7

Der Autor will mit seinem Buch dem Mangel an Materialien und Quellen über das Buch- und Bibliothekswesen der Philippinen abhelfen. Er hat seine Ausführungen über den Zeitraum von 1521 bis 1900 chronologisch geordnet. Der historischen Darstellung im ersten Teil folgt im zweiten Teil die Beschreibung der Quellen und als dritter Teil zwei Indizes als „Index to the historical account“ und „Index to the chronological list“, die der Rez. konfus und unnötig findet.

Die Periode von 1521 bis 1900 war für die Philippinen eine Zeit der spanischen Kolonialherrschaft. Den damit zusammenhängenden politischen, sozialen und kulturellen Hintergrund behandelt der Autor leider nicht angemessen. Die von ihm zusammengetragenen und ausgewerteten Materialien sind jedoch ein gutes Fundament für weitere Untersuchungen. (DS)

Rez.: Cecilia Lizama Salvatore. In: *Libraries & culture* 34 (1999) 1, S. 76-77.

- (15) Jones, Theodore: *Carnegie libraries across America: a public legacy*. New York: Wiley, 1997. XII, 181 S. \$ 29.95 – ISBN 0471-14422-3
Breisch, Kenneth A.: *Henry Hobson Richardson and the small public library in America: a study in typology*. Cambridge, Mass.: MIT Press, 1997. XII, 354 S. \$ 50.00 – ISBN 0-262-024416-0

G. Bobinski schrieb das bis heute gültige Standardwerk über die „Carnegie libraries“ (1969); ergänzend sind hinzuzuziehen „Carnegie denied“ in der Herausgabe von R.S. Martin (1993, mit einer vorzüglichen Rezension von G. Bobinski (s. *Bibliothek* 19 (1995) S. 446, Nr. 117) und A.A. Van Slycks „Free to all“ (1995, s. *Bibliothek* 22 (1998) S. 265, Nr. 67). Was kann Th. Jones, so fragt der Rez., den Erkenntnissen dieser drei Veröffentlichungen hinzufügen? Fazit: Er stellt keine neuen Thesen auf, er hält sich im wesentlichen an die drei Vorgänger und an einen Beitrag des Rez., neue Behauptungen werden nicht belegt, die Bibliographie ist unzulänglich. Unabhängig von diesen Mängeln ist es eine gut geschriebene Abhandlung, die Wissenschaftler und Laien gleichermaßen anziehen will. Sie enthält viele Informationen „that I believe to be true and valid.“ Größeren Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken zu empfehlen.

K.A. Breischs Buch ist kein Biographie über die Person Richardson, sondern über die Beziehung dieses vielleicht wichtigsten und einflussreichsten Bibliotheksplaners der USA zu den kleinen Bibliotheken. Breischs These, daß Richard-

sons Gebäude „must be viewed as potent testimonials to the external cultural, economic and political aspirations of a newly arrived imperial power“ zieht sich durch alle sechs Kapitel dieses gut geschriebenen und solide recherchierten Buches. „This is a first-rate book.“ (DS)

Rez.: Daniel Ring. In: *Libraries & culture* 33 (1998) 4, S. 464-467.

- (16) Plassmann, Engelbert: *Eine „Reichsbibliothek“?: öffentlicher Vortrag 13. Januar 1998*. Berlin: Humboldt-Universität, 1998. 42 S. (Humboldt-Universität zu Berlin: Öffentliche Vorlesungen; 94)

Der Vortrag behandelt kurz die Geschichte einer Vision – die Schaffung einer deutschen Nationalbibliothek – von den Äußerungen eines Karl Christian Sigismund Bernhadi im Jahre 1843 und der von der Nationalversammlung in Frankfurt am Main beschlossenen Reichsbibliothek 1848 über den Disput zu einer National- oder Reichsbibliothek, der der Gründung der Deutschen Bücherei Leipzig 1912/13 vorausging, bis zur Verteilung bibliothekarischer Aufgaben nach 1945 in der „alten“ Bundesrepublik und ab 1990 im vereinten Deutschland. Die abschließenden Bemerkungen widmet der Verf. der beabsichtigten Schließung des Deutschen Bibliotheksinstituts und nennt Argumente für ein Weiterbestehen. Er hofft mit Blick auf die unselbige Diskussion auf die „erstaunliche Widerstands- und Erneuerungskraft der Wissenschaft in ihren Service-Einrichtungen.“ (S. 27)

Plassmanns Argumentationen sind nicht immer nachvollziehbar und auch sehr sprunghaft. Er hätte besser daran getan, das Standardwerk von Rudolf Blum „Nationalbibliographie und Nationalbibliothek“ (Frankfurt a.M., 1990) hinzuzuziehen (auch hier ausführlich die Ideen von Bernhadi) und das im Archiv der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz befindliche handschriftliche Exemplar des Entwurfs der Paalzowschen „Denkschrift betreffend die Begründung einer Sammlung von allen Erscheinungen des deutschen Buchhandels“ aus dem Jahre 1906 einzusehen. Auch hätten die Ideen von Friedrich Bernhard Freiherr von Hagke zur Schaffung eines Reichsarchivs aus dem Jahre 1867 gut in diesen Vortrag gepaßt (vgl. den Beitrag von F. Boblenz in: *Archive in Thüringen*. Mitteilungsblatt 17 (1999) S. 10-15).

Rez.: Dieter Schmidmaier.

4 Bibliotheksarten

4.0 Nationalbibliotheken

- (17) *The future of the national bibliography: proceedings of a seminar held in June 1997*/Eds. Cynthia McKinley; Peter Robinson. Boston Spa: The British Library, 1997. 92 S. £ 10.00 – ISBN 0-7123-1076-2

Das Buch enthält die Konferenzberichte zu einem Seminar, das die British Library am 10. und 11. Juni 1997 in London veranstaltete – die Eröffnungsrede, die sieben Vorträge und die Zusammenfassungen zu fünf Diskussionsgruppen. Die Themen der Vorträge: Hintergrundinformationen zu den Aufgaben der British Library als Herausgeber der Nationalbibliographie für Großbritannien (Ann Matheson) – Die Aufnahme von Nicht-Buch-Materialien in die Nationalbibliographie (Robin Williamson) – Einflüsse der Globalisierung und neuer Technologien auf die bibliographische Arbeit (Janet Mitchell) – Pflichtexemplarabgabe in Großbritannien (Andrew Phillips) – Katalogisierung für die Nationalbibliographie (Stuart Ede; Robert Smith) – Entwicklungstendenzen der Nationalbibliographien (Barbara Bell). Leider enthält nur ein Beitrag ein Literaturverzeichnis. Ein Register fehlt.

„The proceedings afford interesting reading in two respects. First, by clarifying the background against which the proposed road ahead for the BNB is to be determined and second,

as a benchmark for the type of issues facing national bibliographic services in general at the turn of the century.“

Zum Beitrag von B. Bell vgl. auch die vorzügliche Veröffentlichung „An annotated guide to current national bibliographies“ (s. Bibliothek 23 (1999) S. 122, Nr. 68). (DS)

Rez.: Shirley Behrens. In: Alexandria 10 (1998) 3, S. 231-232.

4.1 Wissenschaftliche Bibliotheken

- (18) Budd, John M.: *The academic library: its context, its purpose and its operation*. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 1998. 372 S. £ 27.95 – ISBN 1-56308-457-0

Dieses ausgezeichnete Lehrbuch vermittelt in 13 Kapiteln einen umfassenden Einblick in die Stellung und Aufgaben der Wissenschaftlichen Bibliotheken in der US-amerikanischen Ausbildung und Erziehung. Den ersten beiden einführenden, z.T. historisch orientierten Kapiteln folgen, vorwiegend auf die USA bezogen, Themen wie Organisationskultur, wissenschaftliche Kommunikation, Organisation und Management, Sammlung von Informationsquellen, elektronische Information, die Gemeinschaft der Wissenschaftlichen Bibliotheken und der Wissenschaftlichen Bibliothekare. Das Ergebnis ist ein lesenswertes, wissenschaftlich anspruchsvolles und wohl überlegtes Buch zu „context“ und „purpose“ Wissenschaftlicher Bibliotheken. Das dritte Element im Zusatz zum Sachtitel, „operation“, ist etwas irreführend. Das Lehrbuch handelt nicht von den tagtäglichen Details im Leben einer Wissenschaftlichen Bibliothek, und das gereicht ihm sehr zum Vorteil.

„For the student of academic librarianship looking for a text which discusses the important debates taking place in the profession in the late 1990s, he/she need look no further.“ (DS)

Rez.: Steve Morgan. In: Library review 48 (1999) 4, S. 202-203.

„Recommended.“ (DS)

Rez.: Clay Williams. In: College & research libraries 59 (1998) 5, S. 383-484.

- (19) Cambridge University Library: *the great collections*. Cambridge: Cambridge Univ. Press, 1998. 232 S. £ 16.95 – ISBN 0-521-626471

Der Herausgeber weist die Leser darauf hin, daß „the Library's fundamental philosophy is that the collections are there to be used“ und stellt aus diesem Grund die großen Sammlungen der Cambridge Library vor. Dies ist, obwohl großzügig in Farbe und Schwarz-Weiß illustriert, kein Bildband in Luxusausstattung, vielmehr wollen Text und Bild den Wert der Sammlungen erläutern und die potentiellen Benutzer ermutigen, diese Spezialsammlungen zu nutzen – von den frühen christlichen und jüdischen Fragmenten, den illuminierten Handschriften, frühen Drucken und Privatbibliotheken bis zu den kürzlich von Stefan Heym übergebenen Manuskripten. Die Wissenschaft ist mit den Abhandlungen Darwins und der Bibliothek der Royal Commonwealth Society vertreten. (DS)

Rez.: Ian Rogerson. In: The Library Association record 101 (1999) 4, S. 237.

- (20) *University libraries in Africa: a review of their current state and future potential/Comp.* Diana Rosenberg. Vol. 1-3. London: International African Institute, 1997. VIII, 361 S. £ 50.00 – ISBN 0-85302-081-7

Der erste Band enthält die Zusammenfassung, Band 2 und 3 die ausführlichen Fallstudien von 18 Universitätsbibliotheken aus 11 afrikanischen Ländern. Insgesamt werden 81 Biblio-

thekare, 110 Mitglieder des Lehrkörpers, 36 Postgraduates, 67 Undergraduates, zwei Universitätsadministratoren und 21 Stifterorganisationen aus Botswana, Ghana, Kenia, Sierra Leone, dem Sudan, Tansania und Simbabwe (englische Tradition), der Elfenbeinküste und dem Senegal (französische Tradition), Mosambik (portugiesische Tradition) und Äthiopien befragt.

Dieser Überblick wurde 1994 durch das International African Institute initiiert, die Daten wurden zwischen April und Dezember 1995 erhoben. Die Standing Conference of African National and University in Eastern, Central and Southern Africa (SCANUL-ECS) nutzte die Ergebnisse als Diskussionsgrundlage für ihre zweite Konferenz, die im Dezember 1996 in Lesotho stattfand (die Thematik aus dieser Konferenz wurde in ein gesondertes Kapitel übernommen). Die Daten werden für jede Fallstudie nach einheitlichem Schema dargeboten: Sammlungen, Dienste, Informationstechnologien, Resource Sharing, Personal, Finanzierung, Unterstützung durch Stiftungen und Kreditgeber, Entwicklungstendenzen.

„Important review.“ (DS)

Rez.: J.H. McIlwaine. In: Journal of librarianship and information science 30 (1998) 4, S. 273-275.

4.2 Öffentliche Bibliotheken

- (21) Blanshard, Catherine: *Managing library services for children and young people: a practical handbook*. London: Library Assoc. Publ., 1998. 203 S. £ 37.50 – ISBN 1-85604-226-X

Zu diesem Thema gab es bisher nur Veröffentlichungen über das technische und literarische Wissen und über den Idealismus; Bücher zu einer „hard-nosed“ strategischen Planung fehlten. Dem hilft Catherine Blanshard mit einem Werk ab, das „Libraries in a world of cultural change“ (1995, s. Bibliothek 21 (1997) S. 387, Nr. 129) und „Children and young people: Library Association guidelines for public library services“ (1997, s. Bibliothek 23 (1999) S. 111, Nr. 15) erweitert und präzisiert.

Der erste Teil ist eine Einführung in die Managementtechniken, der zweite ist den wichtigsten Bibliotheksdiensten für Kinder und Jugendliche gewidmet, der dritte behandelt erfolgreiche strategische Ansätze für Bibliotheksdienste und den Bibliotheksbestand sowie für die Ausbildung und Erziehung. Alles ist nachvollziehbar, einfach, klar und glaubhaft beschrieben. Das Buch ist auf dem neuesten Stand mit nützlichen Hinweisen zu den Möglichkeiten und Herausforderungen des Internet-Zugangs, zur Rolle der Öffentlichen Bibliotheken bei der Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Informationen und zur Auswahl von CD-ROMs.

Ein Buch für Vordenker und für Fachleute, die sich mit Kinderbibliotheken beschäftigen. „It is a refreshing book.“ (DS)

Rez.: Stuart Hannabuss. In: Library review 48 (1999) 2, S. 96.

- (22) Rubin, Rhea Joyce: *Humanities programming: a how-to-do-it manual for librarians*. New York [u.a.]: Neal-Schuman, 1997. XIV, 158 S. (How-to-do-it manuals for librarians; 72) £ 31.95 – ISBN 1-55570-083-7

Diese Publikation skizziert mit praktischen Ratschlägen, Plänen und Arbeitszetteln, wie geisteswissenschaftliche Programme in den US-amerikanischen Öffentlichen Bibliotheken zu entwerfen, zu implementieren und zu evaluieren sind. Das Buch umfaßt elf Kapitel, eine Bibliographie und ein Register. Die Informationen werden in logischer Reihenfolge und in überschaubarer Anzahl dargeboten. Kap. 1 beschäftigt sich nach einem allgemeinen Überblick mit den wichtigsten geisteswissenschaftlichen Programmen (z.B. Musik, Tanz, Theater, Malerei, Plastik und Literatur), Kap. 2 und 3

mit Planung, Finanzierung und Budgetierung (als die vier Fundamente eines erfolgreichen geisteswissenschaftlichen Programms werden Glaube und Enthusiasmus, Unterstützung und gewissenhafte Planung propagiert), Kap. 4 mit der Suche nach dem Publikum, Kap. 5 mit der Verwaltung und Bewertung der Programme, Kap. 6 und 7 mit regionalen und nationalen Programmpaketen. Kap. 8-11 beschreiben On-line-Ressourcen.

„The North American bias already mentioned does limit the overall usability of the book for non-American readers.“ Deutschen Bibliotheken zur Erwerbung nicht zu empfehlen. (DS)
Rez.: Samantha McCobe. In: *Journal of documentation* 55 (1999) 2, S. 240-242.

- (23) *School librarianship: international issues and perspectives*/Ed. by Ken Haycock; Blanche Woolls. Seattle, Wash.: International Assoc. of School Librarianship, 1997. VIII, 258 S. – ISBN 1-890861-22-7

Philomena Hauck gab 1989 eine erste repräsentative Sammlung von Vorträgen heraus, die auf Konferenzen der International Association of School Librarianship (IASL) zwischen 1984 und 1987 gehalten wurden (*Voices from around the world*. Metuchen, NJ, 1989). Nun legt die IASL eine zweite Sammlung mit 14 Beiträgen vor. Themen: Stand und Entwicklungstendenzen der Schulbibliotheken – Aspekte der „information literacy“ – Veränderungen in den Schulbibliotheken und Fragen des Managements – Verbindung von Bibliotheksarbeit mit dem Lehr- und Lernprozeß in den Schulen – Anwendung neuer Medien in den Schulbibliotheken – Die virtuelle Schulbibliothek. Die Publikation bietet interessante Zusammenfassungen zur Arbeit in den Schulbibliotheken einzelner Länder. Unentbehrlich aber wird dieses Heft durch (1) eine inhaltliche Analyse der IASL Newsletter (1971-1974), (2) einen Index zu den IASL Conference Proceedings (1972-1996), (3) einen Index der IASL Newsletter (1972-1996).
Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (24) *School libraries worldwide*. Vol. 5: 1999. Seattle, Wash.: International Assoc. of School Librarianship, 1999. \$ 25.00 – ISSN 1023-9391

Zwei thematisch gebundene Hefte der renommierten internationalen Zeitschrift für Schulbibliotheken bilden den Jahrgang 1999 (zu früheren Jg. s. *Bibliothek* 23 (1999) S. 233-236).

„Learning from our past“ (Nummer 1) enthält u.a. einen Fortschrittsbericht zur Geschichte der Schulbibliotheken am Beispiel mittelalterlicher Schulen in England, der grammar schools im 16. und 17. Jh., englischer Schulen im 15. Jh. und der common schools in den USA im 19. Jh. (dazu hat Laural A. Clyde 54 Primär- und Sekundärquellen ausgewertet), einen Rückblick auf das Konzept der geistigen Freiheit in den Schulbibliotheken der USA zwischen 1827 und 1940 (Rebecca P. Butter) und eine Betrachtung zur Geschichte der litauischen Schulbibliotheken in den letzten beiden Dekaden des Sowjetregimes 1970-1990 und in den ersten Jahren der Unabhängigkeit 1990-1997 (Vita Mozuraite).

„Library Power program evaluation“ (Nummer 2) behandelt in zehn Beiträgen die Evaluierung der „school library program initiative Library Power“, einer 1988 begonnenen und inzwischen beendeten ehrgeizigen Initiative des DeWitt Wallace Reader's Digest Fund zur besseren Ausstattung von Schulbibliotheken an 20 Standorten der USA und an den Belangen von Forschung und Lehre orientierter Optimierung. Das Heft berichtet ausführlich über das Programm, die Evaluierung in Form von allgemeinen Übersichten und von Fallstudien in einzelnen Schulbibliotheken sowie seine Relevanz. Fazit: „Library Power funding was used to promote the greatest possible involvement of the librarian and the library program in instruction, that is, the teaching and learning in school.“ (S. I)
Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (25) Shuman, Bruce A.: *Beyond the library of the future: more alternative futures for the public library*. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 1997. XII, 178 S. £ 23.95 – ISBN 1-56308-456-2

„It does not usually leave me disconcerted, however; but I confess to some disconcertion in examining this work.“ Shuman ist ein Futurist. Er denkt sich eine Reihe fiktiver Szenarios zur Untersuchung der Zukunft der Bibliotheken sowie zu einigen Entwicklungen wie virtuelle Realität, Roboter, Zeitreise, Computerviren und Sicherheit aus. Ist dieses Werk eine Allegorie, ein strahlendes Werk der Imagination oder lediglich langweilig? Die Erwerbungsmittel der Öffentlichen Bibliotheken sind knapp bemessen, so daß der Ankauf dieses Buches schon deshalb nicht in Frage kommt. Und sollten derartige Mittel reichlich vorhanden sein, ist ebenso zu verfahren. „It seems to me only to be an exercise in selfindulgence.“ (DS)

Rez.: J.D. Hendry. In: *Library review* 48 (1999) 2, S. 95-96.

4.3 Spezialbibliotheken

- (26) Intner, Sheila S.: *Special libraries: a cataloging guide*/Sheila S. Intner, Jean Weihs. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 1998. 452 S. \$ 55.00 – ISBN 0-87287-955-0

Das Buch baut inhaltlich auf einer anderen Veröffentlichung der Verfasser auf, der „Standard cataloging for school and public libraries“ (Englewood, Colo., 1996). Die Ausführungen zu den Hilfsmitteln für Öffentliche Bibliotheken wurden eliminiert und sechs Kapitel über die Katalogisierung in verschiedenen Arten von Spezialbibliotheken hinzugefügt. Die Autoren folgen dem bewährten Prinzip, die Themen vom Allgemeinen zum Besonderen abzuhandeln. In einem ersten Teil befinden sich knappe Übersichtsdarstellungen über Hilfsmittel und Methodologien (z.B. zu AACR2 und zu Beschreibungen), der mittlere Teil behandelt verschiedene Thesauri und Klassifikationssysteme, die Überwachung und Kontrolle der Katalogisierung und Klassifikation und die Leitung der Katalogabteilung (hier auch ein Abschnitt „Ten hints for good cataloging management“), der abschließende Teil enthält die Fragen der Katalogisierung in den Spezialbibliotheken. Nützliche Beispiele und mehrere Register bereichern und erschließen den Text.

„This text provides a fine guide for the practicing special librarian, and fills a needed niche in our professional literature.“ (DS)

Rez.: Sara R. Tompson. In: *Journal of the American Society for Information Science* 50 (1999) 4, S 383-384.

This is a solid, well structured but traditional whirlwind tour of cat. and class.“ (DS)

Rez.: Matthew Byng. In: *The Library Assoc. record* 100 (1998) 12, S. 656.

- (27) *Parliamentary libraries and information services of Asia and the Pacific: papers prepared for the 62nd IFLA Conference Beijing, China, August 25-31, 1996*/Ed. Rob Brian. München: Saur, 1997. 106 S. (IFLA publication; 83) DM 78.00 – ISBN 3-598-21808-7

Das Buch enthält Informationen über die gut ausgestatteten und seit längerer Zeit bestehenden Bibliotheken nationaler Parlamente der asiatischen Pazifikregion. Informationsmanager, die einen Besuch in China, Hong Kong, Taiwan, Indien, Japan, Korea, der Mongolei, Nepal, den Philippinen, Sri Lanka oder Neuseeland vorbereiten, finden in diesem Band nützliche Hinweise. Politikwissenschaftler und Parlamentarier erhalten einen kurzen Einblick in das Wesen und den Zustand der aufgeführten Einrichtungen. Im letzten Kapitel „The Association of Parliamentary Librarians of Asia and the

Pacific: constraints, challenges, but very good co-operation among its members“ skizziert der Bibliothekar des Indonesischen Parlaments die historische Entwicklung der regionalen Kooperation.

„This slim volume is an excellent guidebook.“ (DS)

Rez.: *Journal of documentation* 55 (1999) 3, S. 354-355.

5 Bibliotheksverwaltung

5.0 Allgemeines

- (28) *Advances in library administration and organization*. Vol. 15/Ed. by Delmus E. Williams; Edward D. Green. Greenwich, Colo.: JAI Pr., 1997. 329 S. \$ 78.50 – ISBN 0-7623-0371-9

In ihrer Einleitung weisen die Herausgeber auf drei Themen hin, mit denen die Bibliotheksmanager in diesen Zeiten des Wandels konfrontiert werden: Programmeinschätzung, Personalentwicklung und Rationalisierung der Organisationsstruktur. Die neun Beiträge beschäftigen sich mit diesen Gebieten. Beispiele: Messung der Qualität der Dienstleistungen – Kundendienstausbildung in den Ohio Academic Libraries – Fallstudien zur Wirkung der Computertechnologie auf die Organisationsstruktur in den College Bibliotheken – Kontingenzmethode zur Untersuchung der Beziehungen zwischen Struktur, Technologie und Leistung in Wissenschaftlichen Bibliotheken („perhaps the strongest essay“). Die einzelnen Beiträge stehen ein wenig verloren da. Eine gekonntere Einführung, Schlußfolgerungen oder Kommentare zwischen den Beiträgen wären sinnvoll gewesen.

„While most readers interested in library administration should find at least some of the articles of interest, the compilation as a whole is weakly linked.“ (DS)

Rez.: Samuel E. Trosow. In: *The library quarterly* 69 (1999) 2, S. 239-241.

- (29) Belcastro, Patricia: *Evaluating library staff: a performance appraisal system*. Chicago, Ill.: Amer. Library Assoc., 1998. 253 S. \$ 35.00 – ISBN 0-8389-0731-8

Die Verfasserin hat ihr Ziel, eine kurze und prägnante Einführung zur Verbesserung der Mitarbeiterbewertung in verschiedenen Bibliotheken im Rahmen der Continuous Quality Improvement Methode (CQI) zu präsentieren, durch Weitschweifigkeit leider verfehlt. Unter Nutzung der Begriffe und Methoden des CQI bietet sie einen systematischen Ansatz „linking quality of service to quality of performance, with emphasis given to communication between personnel and managers as key to an appraisal system.“ (S. 2) Belcastro beschreibt eine Methode, die ein vollständiges System für die Mitarbeiterbeurteilung in Bibliotheken darstellt und ergänzt diese Ausführungen um zahlreiche Beispiele, die in dieser Form oder modifiziert verwendet werden können. T. 1 enthält auf 40 Seiten einen lesenswerten Text zu Evaluationsmethoden. T. 2, der umfangreichste Teil des Buches, besteht aus einer Reihe von Fallstudien zur Verdeutlichung und Erläuterung der Implementierung der CQI-Methode. Der Anhang enthält einen Stichprobencode von Service- und Bewertungsstandards.

„Nonetheless, this book is strongly recommended for small library systems and new supervisors alike.“ (DS)

Rez.: Janice Simmons-Welburn. In: *The journal of academic librarianship* 25 (1999) 1, S. 56.

„There are many other books available on appraisal schemes which offer a broader overview and more critical approach to the introduction of an appraisal scheme.“ (DS)

Rez.: Barbara Allan. In: *Managing information* 6 (1999) 3, S. 48.

- (30) *Gower handbook of library and information management*/Ed. Ray Prytherch. Aldershot: Go-

wer, 1998. XVI, 432 S. £ 75.00 – ISBN 0-566-08052-4

Es war eine Herausforderung für Herausgeber und Autoren, sich in einem einzigen Band mit einer Vielzahl von Themen zu beschäftigen, mit denen sich die Bibliotheks- und Informationsmitarbeiter derzeit kritisch auseinandersetzen müssen. Dank einer ausgezeichneten Planung und der exzellenten redaktionellen Bearbeitung durch Ray Prytherch ist ein Handbuch von überaus großem Wert entstanden. Durch die 17 Kapitel ziehen sich vier wichtige Themen: Der Kunde – Das Marketing der Dienste – Die Qualitätssicherung – Der Einsatz neuer Technologien. Die Bedeutung dieser Themen ist in der Industrie weithin anerkannt.

Beispiele: Strategische und Finanzplanung – Leistungsbewertung – Service-Infrastruktur – Human-Ressourcen-Management – Bestandserhaltung und -konservierung – Zugriff, Zugang und Lieferung – Katastrophenmanagement.

Ein umfassendes, lesenswertes Buch zu den wichtigsten Charakteristika der modernen Informationsversorgung und ein praktischer Leitfaden mit beträchtlicher Substanz. (DS)

Rez.: Nigel Ward. In: *The Library Assoc. record* 101 (1999) 4, S. 235.

Rez.: Arthur Winzenried. In: *The electronic library* 17 (1999) 1, S. 50-51.

- (31) *DIMA Jahrbuch Direktmarketing '98*. Würzburg: Max Schimmel Verl., 1997. 242 S. – ISBN 3-920834-58-5

DIMA Jahrbuch Direktmarketing 1999. Würzburg: Max Schimmel Verl., 1998. 202 S. – ISBN 3-920834-69-0

Das Jahrbuch für 1998 (für 1997 s. *Bibliothek* 21 (1997) S. 388-389, Nr. 136) enthält einige interessante Artikel zu Begriffen und Konzepten aus der Sicht des Marketing, die dem Bibliothekar nicht so vertraut sind: Changemanagement, Changemarketing, Branchenmarketing und Relationship Management. Ergänzend dazu lesenswert die Beiträge zum Marketing im Internet.

Auch das Jahrbuch für 1999 enthält einige Artikel zu Konzepten und Begriffen wie Customer Ownership, Call Center (einschl. IP-Telefonie), Database-Marketing und E-Commerce.

Eine kleine Einführung zu intelligenten Agenten u.d.T. „Aufbruch in die virtuelle Gesellschaft“ (Verf. Bernd Kolb) zeigt deutlich, daß das Internet (noch) nicht intelligent ist.

Alle Beiträge zeichnen sich durch hohen Informationsgehalt und Kürze (meist nur 2-3 Seiten) aus.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (32) Jansen, Heiko: *Der Einsatz kommunikationspolitischer Instrumente an Bibliotheken*. Köln: Fachhochschule, 1999. 58, XI S. (Kölner Arbeitspapiere zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft; 16) – ISSN (Print) 1434-1107, ISSN (elektronische Version) 1434-1115

„Ziel dieser Arbeit ist es, die Kommunikationspolitik in ihrer Eigenschaft als Marketinginstrument zu beschreiben, ihre Möglichkeiten und Grenzen aufzuzeigen, und so das bisherige Verständnis bibliothekarischer Öffentlichkeitsarbeit zu erweitern.“ (S. 4) Ein Kommunikationsinstrument ist „die gedankliche Bündelung von Kommunikationsmaßnahmen nach ihrer Ähnlichkeit.“ (S. 11) Der Autor wirft den Bibliotheken vor, die Pressearbeit stark bevorzugt und die übrigen Instrumente vernachlässigt zu haben; das hätte nach seiner Auffassung „wesentlich zu dem unvollständigen und verzerrten Bild der Bibliotheken beigetragen.“ (S. 12) Elf kommunikationspolitische Instrumente werden beschrieben, ihre Anwendung auf das Bibliothekswesen untersucht: Branchenmarketing – Klassische Werbung (Mediawerbung) – Verkaufsförderung/Promotions – Persönliche Kommunikation – Direktkommunikation und Database-Marketing – Öffentlich-

keitsarbeit/Public Relations – Messen und Ausstellungen – Sponsoring – Event-Marketing – Multimedia-Kommunikation – Präsentationspolitik/Kontaktmarketing – Product Placement. Zum Nachdenken und zur Nachahmung zu empfehlen.
Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (33) Koenig, Michael E.D.: Information driven management concepts and themes: a toolkit for librarians/ Michael E.D. Koenig with the assistance of Morgen MacIntosh. München: Saur, 1998. VII, 73 S. (IFLA publication; 86) DM 68.00 – ISBN3-598-21815-X

In den bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Lexika sucht man den Begriff „Information driven management“ vergeblich. Der Autor begründet seine Publikation damit, daß sich die Bibliothekare mit allen Entwicklungen des modernen Business- und Informationsmanagements beschäftigen müssen, weil diese einen großen Einfluß auf die tägliche Arbeit haben. Allerdings fehlt eine genaue Definition des Begriffes, den der Rezensent in die Nähe des „Relationship Management“ stellen möchte. Einer Einführung folgen Beiträge zu 21 aktuellen Methoden, von denen der Autor die wichtigsten besonders kennzeichnet: Wissensmanagement – Daten-Warenhaus und Datenschürfen – Re-engineering von Unternehmensprozessen – Kompetitive Intelligenz – Informationstechnologie und Leistungsfähigkeit – Informationstechnologie und Organisationsstrukturen – „Enterprise-Wide Information Analysis“ nach IBM – Informationstechnologie als Wettbewerbsvorteil – „Archipelago“ von Informationssystemen nach Warren McFarland und James McKenney – „Stages hypotheses“ nach Richard L. Nolan et al. mit Anwendungen auf Informationssysteme. In allen Beiträgen wird die Anwendung in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft diskutiert.

Der Einstieg in diese z.T. neuen Formen des Managements ist kompliziert, einige Methoden können durchaus in den Bibliotheken erprobt werden.

Deshalb ist diese sehr anspruchsvolle Einführung nur fortgeschrittenen Studenten und erfahrenen Praktikern zu empfehlen.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (34) Mücke, Eberhard: Kennzeichen von DIN-Normen und der korrespondierenden Europäischen und Internationalen Normen: ein kleines Nachschlagewerk für den Praktiker. Berlin [u.a.]: Beuth, 1998. XIII, 133 S. (Beuth-Pocket) DM 19.80 – ISBN 3-410-14357-2

Ein System wie das der Normung und Patentierung bedarf eines eindeutigen Bezeichnungssystems. Dieses System dient der knappen und schnellen Information und ist insbes. für die Bestellung, Katalogisierung und Auskunftserteilung unerlässlich.

Für die DIN-Normen hat sich ein solches System herausgebildet. Es beruht im wesentlichen auf drei Angaben: Nummer der Norm, Ausgabedatum und Titel der Norm. Das Normungsgeschehen in Deutschland ist aber mit den weltweiten Normungsaktivitäten verbunden, so daß über die genannten Angaben hinaus weitere charakteristische Merkmale verwendet werden. In diesem Dschungel von in verschiedener Reihenfolge angeordneten Buchstaben finden sich mittlerweile die Anwender und Vermittler von Normen, zu denen auch die Bibliothekare zählen, kaum mehr zu recht.

Umso willkommener ist eine Veröffentlichung von Eberhard Mücke, die die heute verwendeten Kennzeichen in alphabetischer Reihenfolge verzeichnet, ausreichend erläutert und mit Beispielen faksimilierter Titelseiten von Normen illustriert. Grundlage der Erläuterungen bildet die Normenreihe DIN 820.

Eberhard Mücke hat ein auch für Bibliothekare wichtiges Nachschlagewerk verfaßt.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (35) Proceedings of the 2nd Northumbria International Conference on Performance Measurement in Libraries and Information Services, 7-11 September 1997. Newcastle: Univ. of Northumbria, 1998. 460 S. £ 55.00 – ISBN 0-906433-30-4

John Hewlett bezeichnete die Konferenzberichte der 1st Northumbria International Conference on Performance Measurement in Libraries and Information Services aus dem Jahre 1995 als „invaluable addition to the literature“ (s. Bibliothek 21 (1997) S. 274, Nr. 81).

Der Bericht zur zweiten Konferenz beginnt mit einem anregenden Beitrag von Roswitha Poll zu theoretischen Grundlagen der Leistungsmessung. Von den folgenden Beiträgen versuchen die meisten eine ausgewogene Darstellung quantitativer und qualitativer Meßmethoden wie Jakob Harnesks Beschreibung der wichtigsten Details der ISO 11620, J. Stephen Towns Antwort auf die berechnete Frage „Wie wird Erfolg in der Zukunft gemessen?“, F. Wilfried Lancasters Methoden zur Evaluierung der digitalen Bibliothek und Margaret E. Grahams und Richard J. Hartleys Evaluierung der Online-Benutzerkataloge. Bei der Fülle von Erfahrungen und Informationen, die in den Beiträgen vorgelegt werden, fällt das ungenügende Engagement der Öffentlichen Bibliotheken auf – schlecht präsentiert unter dem Aspekt der Teilnehmer und Vortragenden.

„This is a weighty tome in more ways than one, but you will find real value in its pages, and will be tempted to look out for next year's proceedings – or even to attend conference itself. Next librarians please note.“ (DS)

Rez.: Lesley Noblett; Michael Hosking. In: Journal of librarianship and information science 31 (1999) 2, S. 126-127.

5.1 Erwerbung

- (36) Acquisitions and collection development in the humanities/Ed. by Irene Owens. Binghamton, N.Y.: Haworth Pr., 1997. 194 S. \$ 49.95 – ISBN 0-7890-0368-6 (has also been published as „The acquisitions librarian“ 9 (1997) 17/18)

Dieser Band enthält, vorwiegend aus US-amerikanischer Sicht, einen Überblick und verschiedene Richtlinien zur Erwerbung und zur Bestandsentwicklung in den Geisteswissenschaften. In drei Abteilungen werden folgende Themen behandelt: „The electronic environment“ zur Integration computergestützter Ressourcen in die Bibliotheken, „Disciplinary and format“ zur Bestandsentwicklung in ausgewählten Gebieten, „Cultural genres“ zu Erwerbungsstrategien für Materialien verschiedener kultureller Gruppen (z.B. lateinamerikanische Texte sowie frankophone Texte außerhalb Frankreichs).

„Recommended for academic, research, and large public libraries.“ (DS)

Rez.: Stephen C. Trumble. In: The journal of academic librarianship 25 (1999) 1, S. 54.

- (37) Advances in serials management. Vol. 6/Ed. by Cindy Hepfer; Teresa Malinowski; Julia Gammon. Greenwich, Conn.: JAI Pr., 1997. 236 S. \$ 73.25 – ISBN 0-7623-0101-5

Der sechste Band (zum fünften Band s. Bibliothek 21 (1997) S. 121, Nr. 15) enthält acht Beiträge, fünf davon sind Fallstudien. Jeder Beitrag ist sehr gut geschrieben und bietet nützliche Einblicke in die Veränderungen im „serials management“. Die drei allgemeineren Beiträge beschäftigen sich mit der regelmäßigen systematischen Bewertung der Zeitschriftenagenturen, mit der Anwendung der Bibliometrie bei der Auswahl, der Benutzung und der Aussonderung von Zeitschriften in Form eines Literaturberichts sowie mit einem wichtigen Kapitel US-amerikanischer Bibliotheksgeschichte

(„The impact of the Faxon Company on the serials community, 1881-1996“). Die Fallstudien beziehen sich auf einzelne Vorgänge in US-amerikanischen Universitäten, z.B. eine Methode der Konservierung an der University of Washington und die Integration elektronischer Zeitschriften in die Zeitschriftenakzession an der University of Southern California.

„This annual stands on its own merits as a book. Library schools, and serialists should acquire this volume even if they do not subscribe to the series.“ (DS)

Rez.: Thomas W. Leonhardt. In: *Library collections, acquisitions & technical services* 23 (1999) 2, S. 220-221.

- (38) *Collection development: access in the virtual library*/Ed. by Maureen Pastine. New York: Haworth Pr., 1997. 225 S. \$ 60.00 – ISBN 0-7890-0385-6 (has also been published as „Collections management“ 22 (1997) 1/2)

Die Veröffentlichung enthält acht Kapitel, eine Einführung, Empfehlungen und ein Sachregister. Die ersten sechs Kap. sind traditionelle Essays, die das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln behandeln: Die Rolle der Bibliothekare und Bibliotheken bei der Vermittlung eines Zugangs zu Informationen, der Paradigmenwechsel ownership vs. access, neue Modelle der Bestandsentwicklung, die Bedeutung von Studien für die Bestandsentwicklung, Fernunterricht und Bibliotheken, die Bestandsentwicklung unter dem Aspekt der Technologie und Kooperation. Im Kontrast dazu sind die beiden anderen Kap. Bibliographien zur Bestandsentwicklung in Großbritannien (893 Titel) und den USA (340 Titel).

„This is quite an interesting book in that it contains some useful views and discussion on the potential impact of virtual library systems on collections and methods of accessing them.“ (DS)

Rez.: Philip Barker. In: *The electronic library* 16 (1998) 6, S. 401-402.

- (39) Nolan, Christopher W.: *Managing the reference collection*. Chicago [u.a.]: Amer. Library Assoc., 1999. 230 S. £ 25.50 – ISBN 0-8389-0748

Die reelle Messung des Präsenzbestandes einer Bibliothek ist nach Nolan „not how many volumes it has, but how patrons are able to find the information they need.“ Dieses Buch ist ein Führer zur Selektierung, Unterhaltung und Vervollständigung von gedruckten und elektronisch publizierten Nachschlagewerken. Es beginnt mit Betrachtungen zu allgemeinen Grundlagen des Präsenzbestandes, es folgen u.a. Kap. über Auswahlprinzipien, die Auswahl von elektronischen Publikationen („the best chapter“), verschiedene Verfahren wie Erwerbung, Aussonderung und Standort sowie Bestandsmanagement. Obwohl in erster Linie für große Öffentliche und Wissenschaftliche Bibliotheken geschrieben, sind die vielen Hinweise auch für kleinere Bibliotheken relevant.

Ein großer Teil des Buches behandelt die Bestandsverwaltung i.allg., so daß der Titel schlicht und einfach „Collection management“ lauten könnte. Erfahrenen Managern werden die Ausführungen nicht viel Neues bringen, aber für alle Newcomer, die einen Bibliotheksbestand verwalten müssen, ist dies eine ausgezeichnete Einführung mit vielen klugen Hinweisen.

„Overall this is a good practical book.“ (DS)

Rez.: Sarah Dobson. In: *Managing information* 6 (1999) 5, S. 53.

5.2 Erschließung

- (40) Miksa, Francis L.: *The DDC, the university of knowledge, and the post-modern library*. Albany N.Y.:

Forest Pr., 1998. VII, 99 S. \$ 5.00 – ISBN 0-910608-64-4

Selten lagen dem Bearbeiter dieser Literaturhinweise in kurzer Zeit so viele und dazu noch im Tenor übereinstimmende Rezensionen zu einer Schrift wie im Falle von Miksas nur 99 Seiten umfassenden Heft „The DDC“ vor.

Die Ausführungen sind eine überarbeitete und wesentlich erweiterte Version eines Vortrags, den der Verfasser 1996 auf der 4. International IKSA Conference gehalten hat. Er beschäftigt sich mit der Entwicklung der DDC in drei Zeitschnitten (1876-1899 = Ausgabe 1-6, 1911-1952 = Ausgabe 7-14, 1952-1996 = Ausgabe 16-21), mit der Beziehung der DDC zur Klassifikation des Wissens und zur Entwicklung der Wissenschaften, mit der Beziehung zwischen der DDC und der Theorie der Bibliotheksklassifikation im 20. Jh. sowie mit der DDC in der postmodernen Bibliothek.

Miksas Büchlein ist ein wertvoller Beitrag zur Geschichte der DDC, aber auch eine wichtige Einführung in die Untersuchungen zu den theoretischen Grundlagen der Theorie der Bibliotheksklassifikation. (DS)

Rez.: R.M. Brunt. In: *Journal of documentation* 55 (1999) 2, S. 230-233.

Rez.: Birger Hjørland. In: *Journal of the American Society of Information Science* 50 (1999) 5, S. 475-477.

„An enjoyable and informative evening's read for both the modern librarian and the post-modern information manager, as well as a valuable source of background material for any student of classification.“ (DS)

Rez.: I.C. McIlwaine. In: *Libraries & culture* 34 (1999) 2, S. 180-181.

„Highly useful and interesting book.“ (DS)

Rez.: Bernd Frohmann. In: *The library quarterly* 69 (1999) 2, S. 270-273.

„This is a very important critical assessment of classification in libraries.“ (DS)

Rez.: John M. Budd. In: *Library collections, acquisition & services* 23 (1999) 2, S. 222-223.

„This slim book will interest readers who are curious about the history of libraries and the classification of knowledge.“

Rez.: John Hostage. In: *Library resources & technical services* 43 (1999) 2, S. 123-124.

- (41) Olson, Nancy B.: *Cataloging of audiovisual materials and other special materials: a manual based on AACR2*. 4th ed. DeKalb, Ill.: Minnesota Scholarly Pr., 1998. 326 S. \$ 75.00 – ISBN 0-933474-53-9

Seit der 3. Aufl. von 1992 hat sich die Welt der Katalogisierung weiter verändert, insbes. auf dem Gebiet der Nicht-Buch-Materialien. Wie aus dem Titel hervorgeht, basiert das Buch auf den AACR2 in der Ausgabe von 1988 und den Ergänzungen von 1993. Nancy B. Olson erläutert die verschiedenen Regeln und fügt verständliche Beispiele in großer Zahl hinzu. Die Ausführungen sind leider mit zahlreichen typographischen Fehlern behaftet.

Das Buch ist das Ergebnis einer fast 30jährigen Erfahrung, es spiegelt die Meinung einer der größten Expertinnen auf dem Gebiet der Katalogisierung wider, es ist den hohen Preis wert, es ist ein Muß, für alle Bibliotheken. „It is fortunate that there is a publication of this caliber to help practioners keep up with the changes in the field.“ (DS)

Rez.: Allison G. Kaplan. In: *The journal of academic librarianship* 25 (1999) 1, S. 55.

- (42) Scott, Mona L.: *Dewey Decimal Classification: a study manual and number building*. 21st ed. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 1998. IX, 198 S. £ 45.50 – ISBN 1-56308-598-4

Das Buch ist eine seltsame Mischung, und es ist schwierig, den beabsichtigten Leserkreis zu bestimmen. Nach der Vorrede ist es eine auf den neuesten Stand gebrachte Kombina-

tion früher erschienener Werke: John Comaromis Studienausgabe der 20. Aufl. der DDC aus dem Jahre 1991 (s. Bibliothek 14 (1990) S. 183, Nr. 72), die eine Überarbeitung von Jeanne Osborns Studienausgabe der 19. Aufl. der DDC aus dem Jahre 1982 ist (s. Bibliothek 8 (1984) S. 82, Nr. 25) und Marty Bloomberg und Hans Webers „An introduction to classification and number building in Dewey“ (1976). Die Vergleiche mit diesen früheren Veröffentlichungen sind schon deshalb schwierig, weil Comaromis Buch viel umfangreicher ist.

Scotts Buch beginnt mit drei allgemeinen Kapiteln über Geschichte, Status, allgemeine Aspekte und Aufbau der DDC, gefolgt von Kapiteln zu den Strukturen (z.B. Tables – Main Classes – Standard Pattern). Am Ende befindet sich eine umfangreiche Bibliographie.

„While this work will appeal to anyone who requires a comprehensive list of the changes between Dewey 20 and 21 it is difficult to justify its price of nearly £ 50.“ Wer eine Einführung in Dewey 21 benötigt, profitiert mehr von „Dewey Decimal Classification: a practical guide“ von Lois Chan et al. (Albany, N.Y., 1996) und spart viel Geld. (DS)

Rez.: Ross Trotter. In: Journal of documentation 55 (1999) 3, S. 335-336.

5.3 Benutzung

- (43) Library service provision for researchers: proceedings of the Anderson Report seminar organised by Library and Information Co-operation Council (LINC) and the Standing Conference of National and University Library (SCONUL), Cranfield University, 10 and 11 Dec. 1996/Ed. by Pat Wressell ... Bruton: LINC, 1997. 70, 22 S. £ 16.95 – ISBN 1-873753-10-1

Ausgangspunkt für diese Konferenz war der sog. Anderson-Report, der 1995 u.d.T. „Report of the group on a national/regional strategy for library provision for researchers“ erschien. Er folgte dem sog. Follett-Report über die Situation der Universitätsbibliotheken in Großbritannien aus dem Jahre 1993. Prof. Anderson gab eine Einleitung mit Hintergrundinformationen zum Bericht seiner Gruppe (der Report selbst wurde als Reprint in den Konferenzbericht aufgenommen). Vorträge zum Rahmenthema „Library service for researchers“: Der technische Hintergrund der Digitalisierung – Strategien bei der Erwerbung und Aufbewahrung von Bibliotheksmaterialien – Die Rolle der Öffentlichen Bibliotheken – Die Kosten access vs. holdings – Die Bedeutung der grauen Literatur.

„This is a useful and wide-ranging contribution to that debate which has enormous mileage left in it yet.“ (DS)

Rez.: Stuart James. In: Library review 48 (1999) 2, S. 106-107.

5.4 Technische Dienste, Bibliotheksbauten

- (44) Building libraries in Flanders: twenty years of public library building in Flanders 1978-1997. Antwerp: Flemish Assoc. for Libraries, Archives & Documentation Centres, 1998. 151 S. BEF 2200.00 – ISBN 90-72679-24-5

Von 164 von 1978-1997 in Flandern realisierten Um- und Neubauprojekten Öffentlicher Bibliotheken werden in dieser Veröffentlichung 21 ausführlich und reich illustriert vorgestellt. Einige von ihnen sind komplette Neubauten, andere sind erstklassige Adaptionen von Gebäuden, die vor dem Umbau Schulen, Remisen, Brauereien oder Fleischmärkte gewesen sind. Das Buch ist eine ausgezeichnete Lektüre für jeden, der mit dem Bau, dem Umbau oder der Planung von Bibliotheken zu tun hat.

„I read this book with a great interest and much wishful thinking.“ (DS)

Rez.: Doris Palmer. In: The Library Assoc. record 101 (1999) 3, S. 169.

- (45) Technical services today and tomorrow/Ed. by Michael Gormann. 2nd ed. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 1998. XVI, 213 S. £ 36.95 – ISBN 1-56308-590-9

Ashley Thomson fragte am Ende seiner Rezension der 1. Aufl. (1990) noch, ob dies ein neuer Klassiker wie das von Maurice M. Tauber herausgegebene „Technical services in libraries“ wäre und meinte mit dem Hinweis „In jedem Fall jetzt anschaffen“, daß sich dies erst in einigen Jahren erweisen würde (s. Bibliothek 15 (1991) S. 416, Nr. 131).

M.P. Satija kommt nach der Einschätzung der 2. Aufl. zu dem Schluß: „It is thus a worthy successor.“

Für die neue Ausgabe hat der Herausgeber weitere Autoren hinzugezogen und den Inhalt erweitert. Nunmehr werden nicht nur Wesen, Geltungsbereich und Umfang der verschiedenen Betriebsabteilungen beschrieben, sondern auch ihre vielfältigen Beziehungen untereinander und ihre Rolle im Bibliothekssystem (insbes. in dem sich verändernden elektronischen Umfeld). Außer Gormanns Einführung, die die Schwerpunkte der Veröffentlichung setzt, und seinem nachdenklich stimmenden Epilog enthält das Buch 13 Kapitel in vier Abteilungen: Erwerbung – Bibliographische Kontrolle (der umfangreichste Teil) – Automatisierung – Administration. Beispiele: Die Erwerbung von Dokumenten, Zeitschriftenakzession, bibliographische Standards (einschl. der Globalisierung der bibliographischen Kontrolle), Titelaufnahme, systematische Katalogisierung und Klassifikation, Führung von Katalogen, Ansetzungskontrolle, OPACs, Ausleihdienste, Bestandserhaltung und -pflege, Organisation der technischen Dienste, Finanzierung und Budgetierung.

Jedes Kapitel beginnt mit einer Einführung oder der Darstellung des historischen Hintergrundes und schließt mit Zusammenfassung, Entwicklungstendenzen, Anmerkungen und weiterführenden Literaturhinweisen ab. Leider fehlt ein Glossar. „It is hard to find so technical a book which is so readable.“ (DS)

Rez.: M.P. Satija. In: Library review 48 (1999) 4, S. 199-200.

5.5 Bibliotheksautomatisierung

- (46) Dewey, Patrick R.: 303 software programs to use in your library: descriptions, evaluations and practical advice, 101 micro series. Chicago; London: Amer. Library Assoc., 1998. 224 S. £ 30.50 – ISBN 0-83890-722-9

Dieses Buch soll eine Hilfe zur Ermittlung und Auswahl von Software „for any major or minor job in a library“ für Mitarbeiter kleiner und mittelgroßer Bibliotheken sein. Die Programme sind in verschiedenen den Bibliotheksfunktionen entsprechenden Kapiteln verzeichnet. Beispiele: Unterstützung für Behinderte, Bibliographie, Katalogisierung, Benutzung, Internet, Online-Kataloge, Management. Die Programme umfassen bekannte Pakete von Microsoft wie „Word“ und „Explorer“ und OCLCs „Interlibrary Loan Service“ als auch weniger bekannte Entitäten wie „Attention Getters Disk“ von LEI. Zusätzlich zu diesen Auflistungen enthält die Veröffentlichung eine Einführung in Hardware, Software, Peripheriegeräte und Netzwerke, verschiedene Anhänge (z.B. weiterführende Literatur, ein Verzeichnis der Lieferanten und ein Glossar) sowie ein alphabetisches Register aller im Hauptteil erwähnten Pakete.

Wegen der Schnellebigkeit sollten die Daten nur noch im Internet zugänglich sein. (DS)

Rez.: Lyn Robinson. In: Managing information 5 (1998) 8, S. 46.

5.6 Bestandserhaltung

- (47) Bouché, Nicole: Digitization for scholarly use: the Boswell Papers Project at the Beinecke Rare Book and Manuscript Library. Washington, D.C.: Council on Library and Information Resources, 1999. IV, 15 S. – ISBN 1-887334-66-1

Dieser Bericht über ein Projekt zur Digitalisierung von Manuskripten der Boswell Collection in der Beinecke Rare Book and Manuscript Library der Yale University ist Bestandteil der Untersuchung von Strategien zur Integration der digitalen Technologie in das Bibliotheksmanagement. In diesem Falle wurde die Digitalisierung geplant und durchgeführt, um eine Gruppe von Wissenschaftlern zu unterstützen, die an einer Reihe von Veröffentlichungen arbeitete.

Die Autorin beschreibt insbes. die Digitalisierungsstrategie und den Prozeß des Scannens sowie die Ergebnisse und Vorteile aus der Sicht der Bibliotheken und der Wissenschaftler.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (48) Promoting preservation awareness in libraries: a sourcebook for academic, public, school, and special collections/Eds Jeanne M. Drewes; Julie A. Page. Westport, Conn.: Greenwood Pr., 1997. 368 S. (Greenwood library management collection) \$ 75.00 – ISBN 0-313-30206-5

Das Buch ist eine Sammlung von Ideen, die in allen Bibliotheken zur Schulung von Mitarbeitern oder Bibliotheksbenutzern angewendet werden können. Es umfaßt Überblicksdarstellungen und Fallstudien zur Pflege und Erhaltung des Bibliotheksbestandes, Methoden zur Entwicklung von Lehr- und Lernprogrammen einschl. der Beurteilung ihrer Effektivität, einzelne Lehr- und Lernprogramme für Schulbibliotheken, Öffentliche Bibliotheken, Wissenschaftliche Bibliotheken, Spezialsammlungen und Archive. Die Anhänge enthalten Hinweise zur Entwicklung von Grafiken für Displays und Handzettel, ein Verzeichnis der audiovisuellen Ressourcen und zwei Bibliographien. Die Herausgeber zeigen, daß Bestandsschutz und -pflege ein sehr ergiebiges und breites Fachgebiet ist.

„Readers of this book see that preservation enables all librarians to teach their patrons and staff common sense and easy practices that extend the useful life of their collections.“ (DS)

Rez.: Winston Atkins. In: Library resources & technical services 42 (1998) 3, S. 247-248.

- (49) Smith, Abby: Why digitize? Washington, D.C.: Council on Library and Information Resource, 1999. V, 13 S. – ISBN 1-887-334-65-3

Das kleine Heft ist als Aufruf an alle Manager zu verstehen, die sich mit der digitalen Konservierung von Bibliotheksmaterialien beschäftigen: Warum soll ein solches Projekt durchgeführt werden? Welche Vorteile bringt die Realisierung eines solchen Projektes?

Die Autorin glaubt, daß zu oft zu hohe Erwartungen an die Digitalisierung gestellt und die Nachteile nicht ausreichend genannt werden. Ihre kurze Einführung ist eine Bereicherung der Literatur zur Digitalisierung.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

5.7 Spezielle Literaturarten

- (50) Chandler, Yvonne J.: Guide to finding legal and regulatory information on the Internet. New York: Neal-Schuman, 1998. 516 S. \$ 125.00 – ISBN 1-55570-306-2

Auf den ersten Blick ist ein nur Web sites verzeichnendes gedrucktes Buch eine Pervertierung des Mediums. Bei näherer Betrachtung aber kann ein gut geschriebenes Buch mit den richtigen Annotationen viel Zeit und Frustrationen ersparen, insbes. wenn sich der Leser in das für ihn unbekannte Medium Internet vorwagt. In dem Leitfaden finden sich 947 annotierte Web sites und individuelle Dateien, die rechtliche Informationen enthalten.

Die Rezensentin vergleicht Chandlers Buch mit „Legal research on the Internet“ von Brad Hillis (Office of the Administrator for the Courts. Olympia, WA, 4/10/89 revision) und „The Internet guide for the legal researcher“ von Don MacLeod (2nd ed. Teaneck, NJ, 1997). Hillis' Buch ist ein kurzer Führer zu bestimmten Web sites und für den erfahrenen Internet-Nutzer sehr nützlich, MacLeods dagegen für den erfahrenen Forscher, aber unerfahrenen Internet-Nutzer am besten geeignet. Chandlers Buch „would probably be best for the Internet-savvy person who was not very familiar with legal resources or legal research.“ (DS)

Rez.: Penny A. Hazelton. In: Journal of the American Society for Information Science 49 (1998) 12, S. 1332-1333.

5.9 Internet

- (51) Alvear, Jose: Web developer.com guide to streaming multimedia. New York: Wiley, 1998. 430 S. \$ 44.99 – ISBN 0-471-24822-3

Das Buch ist ein Leitfaden für Web masters und Web developers. Es bietet zuverlässige Erklärungen und Erläuterungen zu Streaming Multimedia, enthält schrittweise Anweisungen zur Ergänzung einer Web site und Hinweise zur Auswahl der besten Programme. Der Stil ist außergewöhnlich gut, komplizierte Begriffe werden verständlich erläutert. T. 1 erklärt den Unterschied zwischen den traditionellen herunterladbaren Multimedia-Elementen und „streaming audio, video, and animation.“ T. 2 enthält Inhalte, Strategien und Hinweise zur Nutzung von Streaming Software und ihrer Nutzbarmachung für Web sites, T. 3 Gedanken zur Weiterentwicklung der Technologien. Auf einer CD-ROM befinden sich einige bekannte Streaming Softwareprogramme und sample files.

„Excellent.“ (DS)

Rez.: Carol Ritzenthaler. In: Online 22 (1998) 6, S. 108.

- (52) Crawford, Gregory A.: Using Microsoft PowerPoint: a how-to-do-it manual for librarians/Gregory A. Crawford; Huije J. Chen; Lisa R. Stimatz; Gary J. White. New York: Neal-Schuman, 1998. 220 S. £ 27.95 – ISBN 1-56670-341-0

Titel und Zusatz zum Sachtitel drücken genau das aus, was der Autor in seinem Buch behandelt. Den zahlreichen Veröffentlichungen über PowerPoint wird nun ein bibliotheksspezifisches Handbuch hinzugefügt, das, von Informationsfachleuten verfaßt, als ein „guter Wurf“ bezeichnet werden kann. Es beginnt mit einigen Erläuterungen zum Begriff PowerPoint (Kap. 1-4). Der größere Teil beschäftigt sich mit editorischen und erweiternden Darstellungen, z.B. Kap. 11 mit Pack und Go Wizard („excellent introduction“), Kap. 12 mit der etwas undurchschaubaren „Wissenschaft“ des Druckens im PowerPoint („good primer“), Kap. 13 mit der Anwendung von PowerPoint in den Bibliotheken und Kap. 14 mit der Nutzung von PowerPoint mit anderen Microsoft-Anwendungen.

„This is an excellent guide to using PowerPoint for anyone; not just librarians.“ (DS)

Rez.: Mark Field. In: Managing information 6 (1999) 4, S. 51-52.

- (53) Electronic resources: use and user behavior/Ed. Hemalata Iyer. New York, NY: Haworth Pr., 1998.

145 S. (has also been published as „Reference librarian“ No. 60) – ISBN 0-789-0372-4

Das Buch ist eine Sammlung von verschiedenen Essays und Forschungsergebnissen zu elektronischen und Internet-Ressourcen. Zielgruppen sind der praktizierende Auskunftsbibliothekar und in gewissem Grad der am Nutzerverhalten interessierte Forscher.

Die Beiträge sind nach „Use and users: some theories“, „Internet: organization and searching“, „Geographic Information Systems (GIS)“ und „Managing electronic resources“ gegliedert. Beispiele: Diskussion verschiedener qualitativer und quantitativer Studien zum Nutzerverhalten („a good starting point“) – Vergleich der Retrieval-Leistung von Internet-Suchmaschinen – Untersuchung von Suchstrategien – Anordnung und Organisation des Internet („fascinating article“) – Schwierigkeiten bei der Adaptierung von GIS Ressourcen in die praktische Bibliotheksarbeit.

Der Herausgeber bietet dem Leser eine langweilige und inhaltslose Einführung; mit den Beiträgen führt er völlig verschiedene Themen zu Technologien und zum Nutzerverhalten zusammen, die Einfluß auf die Bibliotheken und die Bibliothekare haben. Jeder Beitrag für sich genommen repräsentiert einen interessanten Gesichtspunkt, der eine genaue Analyse rechtfertigt. Für ein Zeitschriftenheft ist diese Vielfalt in Ordnung, für eine Monographie fehlen die Schwerpunkte. (DS)

Rez.: Timothy E. McMahon. In: Information outlook 3 (1999) 1, S. 40.

Rez.: Judy Bateman. In: Information processing & management 34 (1998) 6, S. 785-786.

- (54) Flanagan, David: Java in a nutshell. 2nd ed. Cambridge, Mass.: O'Reilly, 1997. 610 S. \$ 19.95 – ISBN 1-56592-262-X

Der Verf. hat ein außergewöhnlich detailliertes und verständliches Lehrbuch und Nachschlagewerk für Java-Programmierer geschrieben. Diese 2. Aufl. behandelt in vier Teilen die Version 1.1 der Java-Sprache und API.

T. 1 (Kap. 1-3) gibt eine Einführung, T. 2 (Kap. 4-5) beschäftigt sich mit den neuen Charakteristika der Version 1.1, T. 3 (Kap. 6-12) enthält Programmierbeispiele von „applets, events, new AWT, features, object serialization, beans, internationalization and reflections“ sowie nützliche Tabellen, mit T. 4 (Kap. 13-16) beginnt die Referenzsektion des Buches für „Java syntax, system properties, Java-related HTML tags, and the JDK tools“, fortgesetzt mit T. 5 (Kap. 17-32) als „API Quick Reference“. Leider werden in diesem Band nicht alle Java APIs behandelt. Für eine umfassende Information zu allen „Java class libraries“ empfiehlt der Rez. „The Java class libraries“ von Patrick Chan und Rosanna Lee (2nd ed. Vol. 1.2. Reading, Mass., 1998). Viele Beispiele befinden sich in einem gesonderten Buch der gleichen Verfasser („Java examples in a nutshell.“ Cambridge, MA, 1997)

„It is one of the best investments any Java programmer can make.“ (DS)

Rez.: Michael R. Leach. In: Journal of the American Society for Information Science 49 (1998) 12, S. 1329-1330.

- (55) Hopkins, Bryan: How to design and post information on a corporate Intranet. Aldershot: Gower, 1997. 188 S. £ 35.00 – ISBN 0-56607-981-X

Es macht Freude, ein Buch zu rezensieren, dessen Autor klar definierte Ziele hat, die dann für die Leser verständlich umgesetzt werden. Der Titel ist eine unzweideutige Beschreibung des Inhalts.

Der Leitfaden ist eher zum Nachschlagen und als Hilfe gedacht und weniger zum fortlaufenden Lesen geeignet. Die zehn Kapitel sind didaktisch vorzüglich aufgebaut und führen jeweils vom Allgemeinen zum Besonderen, am Schluß befindet sich eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte. Das Hauptaugenmerk gilt dem „intranet service developer“.

Ihm will der Autor helfen, neue Projektideen zu evaluieren und sie möglicherweise zu adaptieren oder zu erstellen. Dabei sind Illustrationen und Fallstudien wichtige Ergänzungen. Leider fehlt in diesem Buch über die Entwicklung interaktiver Medien eine Diskette mit Demos und interaktivem Training.

Trotzdem: Ein exzellentes Buch, insbes. für Informationsmanager sehr zu empfehlen. (DS)

Rez.: Wendy Brooke. In: Managing information 6 (1999) 1, S. 50.

- (56) Winship, Ian: The student's guide to the Internet 1998/99/Ian Winship; Alison McNab. London: Library Assoc. Publ., 1998. 155, X S. £ 7.99 – ISBN 1-85604-308-8

Dies ist ein nützlicher Leitfaden für Anfänger „in the UK higher education community.“ Diese Ausrichtung auf Großbritannien ist ungewöhnlich, aber willkommen. Das Internet kann als globale Ressource für einen Anfänger verwirrend und frustrierend sein, aber durch die Begrenzung auf nationale, regionale und lokale Informationen und Dienste können die Anfangsschwierigkeiten schnell abgebaut werden. Einer kurzen Einleitung folgen grundlegende praxisbezogene Ausführungen zum Internet, z.B. über die wesentlichen Kommunikationsmöglichkeiten (E-mail, discussion lists und newsgroups), über den Zugang zu Informationsressourcen auf der Grundlage des Internet, über Quellen in bestimmten Fachgebieten, über Web Suchstrategien u.v.a.m.

„Unlike so many Internet guides it is inexpensive, portable, relevant and usable.“ (DS)

Rez.: John Gilbey. In: Managing information 6 (1999) 2, S. 48.

„I would willingly recommend this book to all students and staff who need to find out more about the Internet and what it can do.“ (DS)

Rez.: Philip Barker. In: The electronic library 17 (1999) 3, S. 189-190.

6 Bibliotheksforschung

- (57) Library and information studies: research and professional practice: proceedings of the 2nd British-Nordic Conference on Library and Information Studies, Edinburgh 1996/Ed. by Micheline Beaulieu, Elisabeth Davenport; Niels Ole Pors. London: Taylor Graham, 1997. 258 S. – ISBN 0-94756-873-5

Der Band enthält 19 auf der „2nd British-Nordic Conference on Library and Information Studies“ (Edinburgh 1996) gehaltene Vorträge zu folgenden Themenkreisen: Lehren und Lernen in und mit Netzwerken – Der Zugang zu Öffentlichen Bibliotheken – Methoden des Information Retrieval – Informationsnutzer und Zugriff – Kultureller und historischer Blickwinkel – Forschungspraxis.

Beispiele: Der philosophische Kontext in der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Forschung (z.B. Soziologie der Information) – Die Rolle der Forschung in der Informationsarbeit und in der Erziehung, Aus- und Fortbildung – Erfahrungen bei der Verfügbarkeit von Informationsdiensten – Die elektronische Bearbeitung von Informationen – Mechanismen und Strukturen für die Darbietung und Wiederauffindung von Informationen – Die Organisation der Information durch die Nutzung der Diskursanalyse zur Befriedigung von Nutzerbedürfnissen.

Eine sehr interessante Sammlung von Beiträgen, die durch ein Register besser erschlossen worden wäre. Die Berichte der ersten Konferenz (1995) sind auf der BAILER Web site verfügbar. „It is hoped that these papers are made similarly available.“ (DS)

Rez.: J. Siân Lambert. In: Managing information 5 (1998) 6, S. 45-46.

7 Informationswesen

- (58) Annual review of information science and technology. Vol. 32 (1997)/Ed. by Martha E. Williams. Medford, N.J.: Information Today, 1998. 511 S. (ASIS monograph series) \$ 99.95 – ISBN 1-57387-047-1

Ziel dieser Jahrbücher (zu Bd 29 s. Bibliothek 20 (1996) S. 424, Nr. 143) ist die Beschreibung und Bewertung von Aktivitäten und Entwicklungstendenzen auf dem Gebiet der Informationswissenschaft und -technologie.

Band 32 ist strukturiert in drei Gruppen (Planung von Informationssystemen und -diensten, grundlegende Methoden und Technologien sowie Anwendungen) und enthält u.a. folgende Beiträge: Evaluierung von Informationsretrievalsystemen („a well thought out work“), Datenerfassung und Inhaltsanalyse von Datenbanken, Handling chemischer Strukturen, Informationsethik sowie Rechtsinformatik.

Die von der Herausgeberin Martha E. Williams ausgewählten Beiträge sind außerordentlich wertvoll. „Such extensive work in one volume makes this book, and the series as a whole, essential to almost any library or information seeking entity.“ (DS)

Rez.: Michael V. Golden. In: Online 22 (1998) 6, S. 107.

- (59) Butcher, Helen: Meeting managers' information needs. London: Aslib, 1998. 106 S. £ 35.00 – ISBN 0-85142-405-8

Die Autorin behandelt in ihrem Buch alle Aspekte der Informationsversorgung in einem modernen Unternehmen. Kap. 1 widmet sich den Organisationen und ihren Informationsparadigmen, Kap. 2 der Rolle des Managers und den Kategorien der unternehmerischen Arbeit, Kap. 3 den verschiedenen Problemen, die mit der Nutzung von Informationen durch den Manager verbunden sind, Kap. 4 den Quellen unternehmerischer Informationen (leider sind nur wenige Seiten der Charakterisierung nützlicher Informationen gewidmet) und Kap. 5 der Zukunft des Managers in einheitlicheren und schlankeren Organisationen, die reich an Informationen sind („all to briefly“).

„Here is a book packed with such good, common sense ideas that it should be required reading for everybody charged with managing information.“ (DS)

Rez.: Jonathan Gordon-Till. In: Managing information 6 (1999) 1, S. 46.

- (60) Choo, Chun Wei: Information management for the intelligent organization. 2nd ed. Medford, N.J.: Information Today, 1998. (ASIS monograph series)

„Highly recommended“ urteilte Kenneth G. Madden in der Rezension zur 1. Aufl. 1995 (s. Bibliothek 21 (1997) S. 280, Nr. 110). Die gleichen Worte gebraucht David Bawden in der Einschätzung der vorliegenden 2. Aufl. 1998.

Der Untertitel „The art of scanning the environment“ beschreibt die Absicht des Buches viel deutlicher. Die Veröffentlichung umfaßt acht Kap. Die ersten beiden legen die Ausgangssituation dar und beschreiben Konzepte intelligenter Organisation und ein Verfahrensmodell zum Informationsmanagement. Das ist die Basis für einen großen Teil der folgenden Kap.: Kap. 3 widmet sich den Managern als Informationsnutzern, Kap. 4-5 bieten Definition und Inhalt des vom Autor vorgesehenen „environmental scanning“, Kap. 6-8 beschäftigen sich mit dem Management relevanter Informationsquellen, der Nutzung des Web und von Online-Datenbanken sowie der Integration des „environmental scanning“ in die Lernprozesse.

Das Buch ist gut, klar und verständlich geschrieben, es ist auf dem neuesten Stand, und es hat ein angemessenes Register. (DS)

Rez.: David Bawden. In: Managing information 6 (1999) 2, S. 51.

- (61) Felleman, John: Deep information: the role of information policy in environmental sustainability. Greenwich, Conn. [u.a.]: Ablex Publishing, 1997. XII, 188 S. \$ 73.25 – ISBN 1-56750-303-9

Das Buch ist eine detaillierte Analyse der Umweltpolitik der USA und ihrer Informationssysteme – das geht so aus dem Titel nicht hervor. Es ist aus Vorlesungen des Verf. an der Syracuse University zum Thema „Environmental information policy“ vor Studenten der Politikwissenschaft, der Ingenieurwissenschaften und des Informationswesens hervorgegangen.

„It is an invaluable and in-depth source of information about environmental policies as they have emerged in America over the last hundred years. Researchers in this area can be directed to Felleman's text as an essential book.“ (DS)

Rez.: Paula Owen. In: Journal of documentation 55 (1999) 2, S. 244-245.

8 Publikationswesen

- (62) Anderson, Judy: Plagiarism, copyright violation and other thefts of intellectual property: an annotated bibliography with a lengthy introduction. Jefferson, N.C.: McFarland, 1998. 201 S. £ 34.20 – ISBN 0786404639

Das Buch enthält eine chronologisch aufgebaute Bibliographie für den Zeitraum 1907-1995, ein Verfasser- und ein Sachregister und eine 34 Seiten umfassende Einleitung. In der „lengthy introduction“ beschäftigt sich der Autor mit der Idee des Plagiats und seinen psychologischen, pädagogischen und juristischen Aspekten. Es folgen 623 Quellen zum Plagiat und zu Verstößen gegen das Copyright, vornehmlich in den USA. Aus dem Titel geht nicht hervor, daß im Vordergrund die in den USA gültigen und/oder angewendeten rechtlichen Regelungen stehen, so daß die Veröffentlichung nur für diejenigen von Interesse ist „who are studying in depth the problems of copyright legislation in the United States.“ (DS)

Rez.: Graham Cornish. In: The Library Assoc. record 101 (1999) 4, S. 236.

- (63) Meadow, Charles T.: Ink to bits: a Web of converging media. Lanham, Md. [u.a.]: Scarecrow Pr., 1998. XVI, 292 S. £ 22.30 – ISBN 0-8108-3508-8

Das Buch ist eine vielseitige Einführung in das elektronische Publizieren und behandelt alle Details dieser modernen Form der Verbreitung wissenschaftlicher Informationen, z.B. linearer Text vs. Hypertext, Mensch-Computer-Dialog, Multimedia, Datenautobahn, Verteilungsmechanismen, Adaptionsrate technologischer Innovationen, Märkte, Verbraucherschutz.

„It is an extremely „user-friendly“ electronic publishing primer likely to be of considerable interest to undergraduates, librarians, and the general reader.“ (DS)

Rez.: Alistair S. Duff. In: Library review 48 (1999) 4, S. 199.

- (64) Pedley, Paul: Copyright for library and information service professionals. London: Aslib, 1998. 64 S. (Aslib know how guides) £ 13.50 – ISBN 0-85142-412-0

Dem Bearbeiter liegen zwei vollkommen unterschiedliche Rezensionen vor.

Mary Mowat lobt das Buch und stellt ihm das Zeugnis „sehr gut“ aus. Es gibt einen Überblick über die Auswirkung der rechtlichen Regelungen des Copyright auf die Arbeit des Bi-

blibliothekars in Form von allgemeinen Hinweisen und mehreren Fallstudien. Die Veröffentlichung schließt mit Angaben zu weiterführender Literatur, zu Organisationen, Adressen und Web sites. Sie ist auf dem neuesten Stand, klar geschrieben und enthält alle wichtigen Aspekte – eine gute Balance zwischen Hintergrundinformationen, praktischen Hinweisen und spezifischen Gesetzen. (DS)

Rez.: Mary Mowat. In: *Managing information* 6 (1999) 3, S. 48.

Charles Oppenheim stellt fest, daß dieses Büchlein wegen vieler Fehler und Auslassungen keinen wirklichen Nutzen bietet. Er kommt nach Auflistung der Fehler und Anmerkungen bezüglich der Auslassungen zu dem Schluß: „This book cannot be recommended.“ (DS)

Rez.: Charles Oppenheim. In: *The electronic library* 17 (1999) 1, S. 45.

9 Bibliographische Nachschlagewerke

- (65) *A historical guide to the U.S. government*/Ed. George Kurian. New York: Oxford Univ. Pr., 1998. 741 S. \$ 75.00 – ISBN 0-19-510230-4

Diese Enzyklopädie ist „a composite profile of the U.S. government through a history of the various departments and agencies that constitute it“ (Vorwort). Sie besteht aus mehrseitigen Beiträgen zu allgemeinen Themen wie „Civil Service“ und „Statistical Information“ und zu speziellen Sonder- und Unterorganisationen, ausgeschlossen ist der gerichtliche Zweig. Die Beiträge schließen mit beträchtlichen Literaturverzeichnissen ab. Im Anhang befinden sich einige grundlegende Dokumente wie der Hatch Act und Freedom of Information, den Abschluß bildet ein detailliertes, sehr nützlich Register.

Trotz des Titels hat das Buch nicht den historischen Horizont von „Government agencies“ (comp. by Donald R. Whitnah, 1983). Es gibt z.B. keine Einträge zu „Children’s Bureau“, „Job Corps“ oder „Work Progress Administration“, die in der früheren Veröffentlichung enthalten sind.

„Any library supporting programs in American history will need both volumes.“ (DS)

Rez.: Mary Cargill. In: *College & research libraries* 60 (1999) 2, S. 187.

- (66) Amico, Eleanor B.: *Reader’s guide to women’s studies*. Chicago, Ill.: Fitzroy Dearborn, 1998. 732 S. \$ 125.00 – ISBN 1-88-49657-7

Dies ist ein ausgezeichnete Ausgangspunkt für die Frauenforschung. In etwa 500 Einträgen werden einzelne Personen, historische Ereignisse, soziale Bewegungen, feministische Theorien und allgemeine Themen von aktuellem Interesse behandelt. Jeder Eintrag enthält eine Liste empfohlener Bücher einschließlich einer Bewertung der betreffenden Werke. Die Beiträge sind gut geschrieben und informativ. Obwohl dieser Führer eindeutig für Generalisten oder für junge Forscher bestimmt ist und nur Bücher in englischer Sprache zitiert werden, ist er für Präsenzbestände in allen Bibliotheken unentbehrlich.

„Highly recommended.“ (DS)

Rez.: Sarah Spurgin Witte. In: *College & research libraries* 60 (1999) 2, S. 187.

- (67) *Bibliotheksforum Bayern: Register Jahrgang 1 (1973) – 25 (1997)*/Hrsg. von der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken. München: Saur, 1999. 59 S. – ISSN 0340-000X

Gesamtregister von Zeitschriften sind wichtige Hilfsmittel zur mehrjährigen Erschließung. Der Herausgeber des „Bibliotheksforum Bayern“ legt für 25 Jahre ein Autorenregister und

ein akribisch erarbeitetes und klug gegliedertes Sachregister vor. Leider fehlen Titelblatt und Einführung.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (68) Dillon, Patrick M.: *Multimedia and the Web from A to Z*/Patrick M. Dillon; David C. Leonard. 2nd ed. Phoenix, Ariz.: Oryx Pr., 1998. 355 S. – ISBN 1-57356-132-0

Der Hauptteil besteht vorwiegend aus detaillierten Definitionen von über 1500 Begriffen (500 mehr als in der 1. Aufl. von 1994), dazu gehören auch viele Akronyme. Präsentiert wird ein Mix aus Begriffen jener Gebiete, die mit den Schlagworten Computer, Film, Fernsehen, Ausbildung und Telekommunikation umschrieben werden können. Es folgen eine 21seitige annotierte Bibliographie und ein ausführliches Glossar zur Entschlüsselung der Akronyme.

„This new reference book will be useful for any information professional venturing into the realm of multimedia.“ (DS)

Rez.: Gwen Gregory. In: *Information today* 16 (1999) 3, S. 66.

- (69) *The directory of online European information 1998*. Brussels: Landmarks, 1998. 188 S. BEF 5950.00 – ISSN 1373-685X

Dieses Verzeichnis ist eine willkommene Ergänzung zur Literatur über die Europäische Union. In den letzten Jahren sind elektronische Medien, insbes. das Internet, Hauptquellen für die Information der EU geworden. Leider wurden diese Produkte in den Verzeichnissen nur oberflächlich erwähnt. Dies ist die erste Veröffentlichung, die sich speziell mit diesen Medien beschäftigt. Sie ist auf dem neuesten Stand (März 1998). Informationen für die nächste Ausgabe wurden vom Herausgeber bis März 1999 angenommen. Der erste Teil enthält die Informationen über „Online European databases“, der zweite über „Online commercial databases“, der dritte über das Internet („impressive“). Der umfangreiche vierte Teil listet eine breite Palette von CD-ROMs auf, der kürzere fünfte Teil charakterisiert einige Diskettenprodukte. Register erleichtern den Zugang zu den Daten.

„It is a good starting point for people new to the field. It will also be useful for more experienced researchers and an aid for those dealing with acquisitions because of its systematic approach and wide coverage.“ (DS)

Rez.: Carl Wiper. In: *Managing information* 6 (1999) 2, S. 46.

- (70) *EUROETHICS*. Köln: Deutsches Institut für medizinische Dokumentation und Information, 1999.

Neu im Datenangebot des DIMDI seit 1. April 1999 ist ETHICS, eine europäische Literaturdatenbank zum Thema Ethik in der Medizin und Bioethik. Die Datenbank ist ein Produkt des EUROETHICS Health Network (EHN), das mit Förderung der Europäischen Kommission im Rahmen des BIOMED-2-Projekts „European Data Base Network“ gegründet wurde.

EUROETHICS weist überwiegende Literatur aus der Bundesrepublik Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, den Niederlanden und Skandinavien nach und ist als Ergänzung zur amerikanischen Datenbank BIOETHICSLINE konzipiert. Die in der Datenbank enthaltenen Zeitschriftenartikel, Monographien, Kongreßberichte, Gerichtsurteile und unveröffentlichten Dokumente sind mit deutschen und englischen Schlagwörtern erschlossen, ca. 15% der Dokumente enthalten ein englischsprachiges Abstract.

Ansprechpartnerinnen: Sylvia Herrmann herrmann@dimdi.de und Ute Elsner ute@ethic.med.uni-goettingen.de
Aus einer Pressemitteilung.

- (71) K.G. Saur Verlag – 50 Jahre: *Chronik und Bibliographie 1949-1999*/Hrsg. von Klaus G. Saur. Chronik von Titus Arnu. Bibliographie bearb. von An-

dreas Brandmair und Konrad Kratzsch. München: Saur, 1999. XXXI, 183 S.

Das ist eine Rückschau auf 50 erfolgreiche Jahre eines für das Bibliothekswesen besonders wichtigen Verlags. Sie besteht neben einer Danksagung durch Klaus G. Saur und einer Laudatio der Präsidentin der IFLA, Christine Deschamps, aus einer umfangreichen Chronik von Titus Arnu und einer Bibliographie in der Bearbeitung von Andreas Brandmair und Konrad Kratzsch, die eine beeindruckende Bilanz aufweist: 5035 Titel in insges. 9291 Bänden, „erschienen sind 194 Mikrofiche-Editionen mit 296 000 Mikrofiches und 305 CD-ROM-Editionen. Insgesamt wurden 2,5 Mio. Bilder und 31 Mio. Bibliothekskarten auf Mikrofiche, 24 Mio. Bibliothekskarten auf CD-ROM, 41 Mio. Textseiten auf Mikrofiche und 3,9 Mio Textseiten auf Papier wiedergegeben.“ (Klaus G. Saur in seiner Danksagung S. VI)

Die Chronik ist ein erster Ansatz zu einer hoffentlich bald folgenden historischen Darstellung. Die Bibliographie ist alphabetisch nach Autoren bzw. Titeln geordnet und durch ein chronologisches Register, ein Register der Personen und ein Register der Institutionen optimal erschlossen.

Der Band gehört in die Präsenzbestände der Öffentlichen Bibliotheken, der Wissenschaftlichen Bibliotheken und der Spezialbibliotheken.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (72) Müller, Jürgen: Umweltbibliotheken: Wegweiser/ Jürgen Müller; Roland Quester. Berlin: Grüne Liga, 1999. 152 S.

Reiner Strzolka umschrieb die Konzeption der aus oppositionellen Motivationen heraus in Ost- und Westdeutschland primär in den letzten 15 Jahren entstandenen Bibliotheken mit „Bibliotheken als Bürgerinitiative“. Die vorliegende Veröffentlichung ist nicht nur, wie der Titel vermuten läßt, ein Wegweiser durch Umweltbibliotheken, sondern enthält zugleich eine Auswertung einer Fragebogenerhebung zum Stand der Umweltbibliotheken (S. 9-26) und eine annotierte Bibliographie über Umweltbibliotheken (S. 131-148). Im Mittelpunkt steht die Beschreibung von 103 Bibliotheken in allen Teilen Deutschlands (S. 28-130). Auf je einer Seite werden Informationen über Träger, Gründungsjahr, Zugänglichkeit, Öffnungszeiten, Gebühren, Erschließung, Ausleihe, Sammelschwerpunkte, Medienanzahl und Service gegeben.

Die Einzeldarstellungen sind nach Postleitzahlen geordnet, sie werden durch ein Register nach Ortsnamen erschlossen. „Der Umweltbibliotheken-Wegweiser versteht sich für alle Interessierten als Hilfe bei der Informationsrecherche, gleichzeitig sollen die Vernetzung und der Informationsstand zwischen den Umweltbibliotheken verbessert werden.“ (S. 5) Dafür leistet er ausgezeichnete Dienste.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (73) Reference guide to Russian literature/Ed. Neil Cornwell; assoc. ed. Nicole Christian. London [u.a.]: Fitzroy Dearborn, 1998. XI, 972 S. \$ 135 – ISBN 1-8849-6410-9

Ungeachtet der Existenz einiger wertvoller englischsprachiger Nachschlagewerke für das Studium der russischen Literatur wie das „Handbook of Russian literature“ in der Herausgabe von Victor Terras (1985), das „Dictionary of Russian literature since 1917“ von Wolfgang Kasack (1988) und die noch nicht abgeschlossene „Modern encyclopedia of East Slavic, Baltic and Eurasian literatures“ (1977 ff.) ist das vorliegende Buch ein neuer wichtiger Beitrag zu diesem Thema, den die Bibliotheken mit dem Sammelschwerpunkt russische Literatur erwerben sollten.

Das Buch beginnt mit einer Reihe gut geschriebener Essays z.B. zu Perioden und Gattungen und zur Literaturkritik. Der folgende Hauptteil behandelt die wichtigsten Autoren und anonymen Werke aller Zeiten. Jeder Beitrag beginnt mit einer knappen biographischen Skizze, einer Bibliographie der bedeutendsten Editionen und Übersetzungen sowie kritischer Veröffentlichungen und behandelt dann ausführlich die wichtigsten Werke des Autors. Mehrere Verzeichnisse erschließen diesen Hauptteil.

Ein Team aus britischen, amerikanischen und russischen Spezialisten hat ein ausgezeichnetes Nachschlagewerk verfaßt.

Rez.: Robert H. Scott. In: College & research libraries 60 (1999) 2, S. 181-182.

- (74) Zeitungen, Zeitschriften, Protokolle, Jahrbücher und Geschäftsberichte aus dem Bestand der IG Medien. Eine Dokumentation der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung/Bearb. von Katrin Stiller; EDV: Walter Wimmer. Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung, 1998. 195 S. (Veröffentlichungen der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung; 6)

Zeitungen und Zeitschriften der deutschen Gewerkschaftsbewegung in der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung: Veröffentlichungen des Deutschen Gewerkschaftsbundes, seiner Einzelgewerkschaften und ihrer Vorläuferorganisationen/Bearb. von Ursula Fischer, Christiane Jansen-Schmitz; Gabriele Rose u.a., EDV: Walter Wimmer. Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung, 1998. 234 S. (Veröffentlichungen der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung; 7)

Dem Verzeichnis der Festschriften der IG Medien und ihrer Vorläuferorganisationen (s. Bibliothek 23 (1999) Nr. 210, S. 425) folgt ein alphabetisch geordnetes, 1.085 Titel umfassendes Verzeichnis der Zeitungen, Zeitschriften, Protokolle, Jahrbücher und Geschäftsberichte aus dem Bestand der IG Medien, den die Friedrich-Ebert-Stiftung 1997 übernommen hat. Ein Register der Körperschaften erschließt die im Hauptteil verzeichneten Titel optimal. Beide Verzeichnisse beleuchten den „einzigartigen Charakter der übernommenen Bestände.“ (S. 3)

Mit dem zweiten Bestandsverzeichnis „legt die Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung eine Dokumentation vor, die alle Zeitungen und Zeitschriften umfaßt, die in der Tradition des Deutschen Gewerkschaftsbundes, seiner Einzelgewerkschaften und den entsprechenden Vorläuferorganisationen stehen.“ (S. 17) Ein Vorwort geht insbes. auf die unterschiedlichen und manchmal auch verschlungenen Wege der Veröffentlichungen der Gewerkschaftsbewegung ein. Die 1561, in vier Gruppen geordneten Titel (Deutsche Gewerkschaften 1863-1933 – Deutsche Gewerkschaften im Exil und Widerstand 1933-1945 – Deutsche Gewerkschaften der westlichen Zonen, Berlins und des Saarlandes 1945-1949 – Der Deutsche Gewerkschaftsbund und seine Einzelgewerkschaften 1949-1998) werden durch Register gut erschlossen.

Beide Publikationen gehören als Nachweisinstrumente unverzichtbarer Quellen zur Geschichte der Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung in alle entsprechenden Spezialbibliotheken.

Rez.: Dieter Schmidmaier.